



# Amtsblatt



KOSTENLOS  
2. Jahrgang - Nr. 3 - 4. März 1993

für Falkenstein · Ellefeld · Dorfstadt

## Pro Christ '93 – Billy Graham in Deutschland

Wie wohl kein anderer Evangelist in diesem Jahrhundert wurde Billy Graham von Gott gebraucht, um Jesus Christus in aller Welt bekannt zu machen.

In fast 100 Ländern hat er vor über 100 Mill. Menschen gesprochen und ihnen die Gute Nachricht verkündigt.

Nun kommt er noch einmal nach Deutschland. Vom 17. - 21. März 1993 findet in der Grugahalle in Essen eine große Evangelisation statt.

Moderne Satellitentechnik macht es möglich, daß Billy Graham nicht nur dort zu sehen und zu hören sein wird, sondern in über 200 Städten Deutschlands und über 50 Ländern Europas.

Auch Falkensteiner und Elfelder Kirchgemeinden beteiligen sich an der europaweiten Aktion.

In der Pro Christ - Festhalle in Falkenstein/Siebenhitz wird man über Satellit an den oben genannten Abenden die Veranstaltung aus Essen live miterleben können.

„Für Christus“, so heißt die Großveranstaltung, die vom 17. - 21. März 1993 in der Grugahalle in Essen stattfindet.

Die Evangelisation mit dem amerikanischen Baptistenprediger Billy Graham wird via Satellit in mehr als 200 Städte Deutschlands und über 1.000 Städte Europas und Nordafrikas übertragen.

In einer eigens dafür zur Verfügung gestellten Halle in Falkenstein/Siebenhitz werden wir jeden Abend live mit der Grugahalle in Essen verbunden sein.

Ziel der Pro Christ '93 ist es, die Botschaft Gottes den Menschen nahezubringen, denen der Glaube fremd geworden ist oder die noch nie mit dem Evangelium in Berührung gekommen sind.

Vorbereitet und getragen wird diese Aktion von mehreren Arbeitsgruppen aus Falkensteiner und Elfelder Kirchgemeinden.

Falkenstein ist dabei.

Bald ist es soweit!

Falkensteiner und Elfelder Kirchgemeinden laden ganz herzlich ein zu Pro Christ '93 in Falkenstein.

Vom 17. - 21. März 1993 findet in der Essener Grugahalle eine Evangelisation mit dem weltweit wohl bekanntesten Prediger Billy Graham statt.

Über Satellit wird diese Veranstaltung europaweit übertragen.

Auch Falkenstein ist Übertragungs-ort.

In der Pro Christ - Festhalle Falkenstein/Siebenhitz werden wir an diesen Abenden ab 20.00 Uhr live mit Essen verbunden sein.

Tischlermeister Matthias Schlosser aus Falkenstein hat eigens für diese Veranstaltung seine Produktionshalle im Gewerbegebiet Neustadt zur Verfügung gestellt.

Verschiedene Handwerksbetriebe und die Arbeitsgruppe Technik der verantwortlichen Kirchgemeinden sorgen dafür, daß der Innenausbau der Halle rechtzeitig fertiggestellt wird.

Die Halle wird beheizt sein und für ca. 1.000 Personen Platz bieten.

Auch für ausreichend Parkmöglichkeiten wird gesorgt. Beginn der Veranstaltung um 19.30 Uhr.

Zusätzliche Buslinien werden eingerichtet. Über genaue Abfahrtszeiten wird noch informiert.

Pro Christ '93 ist für die Menschen in Deutschland eine große Chance zur Besinnung, zur Umkehr und zum Neuanfang.

**Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.**

Nicht nur in Essen, das vom 17. - 21. März dieses Jahres Austragungsort der großen Evangelisation mit Billy Graham ist, sondern auch in über 200 Orten Deutschlands, die an dieser Aktion beteiligt sind und in die über Satellit diese Veranstaltung live übertragen wird, hat man alle Hände voll zu tun.

So auch in Falkenstein, dem übrigens einzigen Übertragungsort im Vogtland.

Falkensteiner und Elfelder Kirchgemeinden, die diese Veranstaltung gemeinsam vorbereiten, haben schwerpunktmäßig verschiedene Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppe Technik sorgt beispielsweise für die Ausgestaltung der Halle, den Aufbau von Bühne und Bestuhlung. Die Übertragungstechnik ist zu sichern, daß die abendliche Live - Schaltung nach Essen funktioniert.

Wir wollen herzlich einladen und ermutigen, diese einmalige Gelegenheit der Evangeliumsverkündigung zahlreich zu nutzen.

Zu den Veranstaltungen kann man an einem Info - Stand Bücher, Zeitschriften, Traktate und jede Menge Informationen über die

kirchlichen Aktivitäten erhalten.

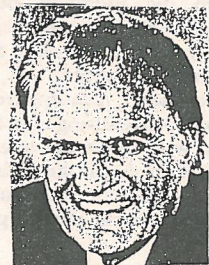
Die Arbeitsgruppe Programm erstellt ein allabendliches Rahmenprogramm, das neben der Live - Übertragung aus der Grugahalle zusätzlich geboten wird.

Die wohl schwierigste Aufgabe hat die Arbeitsgruppe Finanzen. Sie ist verantwortlich, die Finanzierung des gesamten Projektes mit dem vorhandenen Budget abzusichern.

Pro Christ '93 wird von den beteiligten Gemeinden finanziell eigenverantwortlich getragen.

Wem es ein Anliegen sein sollte, unsere Arbeit auf diese Weise zu unterstützen, kann eine Spende richten an

den Leiter des örtlichen Arbeitskreises Falkenstein, Herrn Volkmär Körner, O-9704 Falkenstein, Lutherhaus.



**MODE**®  **O-9704 Falkenstein/V**  
**KREBS** August - Bebel - Straße 14 c  
 Telefon 721 70  
**Damen - und Herren - Markenbekleidung**  
 Festliche Kleidung · Brautmoden  
 Geöffnet: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr Do. 9.00 - 20.30 Uhr  
 langer Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

### Falkensteiner Stadttelegramm

- ★ Straßenbau Falkenstein/Dorfstadt
- ★ Gymnasium stellt aus
- ★ 1. Teil: „Zugetragen hat sich folgendes...“
- ★ Kirchliche Nachrichten
- ★ Frankreich blickt nach Deutschland
- ★ Neues von der Wiebe AG
- ★ 2. Teil: „Partnerstädte vorgestellt“
- ★ Stadtverordnetenversammlung
- ★ Pro Christ '93 auch in Falkenstein
- ★ Vereinskalendar
- ★ 2. Teil: „Miete und Wohngeld“

**Trau' Dich!**



LIAISON  
Trauringe

Juwelier  
**J. Parkschat**  
 Hauptstraße 30  
 9704 Falkenstein  
 Telefon (03745) 71096

## Angeregte Diskussion - Falkensteiner Fußgängerzone

**„Der Webstuhl“: PLANUNGSIDEE**  
Der „Webstuhl“ soll eine Huldigung für das alteingesessene Handwerk der Weberei in Falkenstein sein.

Die einem Webstuhl nachempfundene Plastik gibt dem 2. Abschnitt den Namen.

Das verschlungene Pflasterband - „verwebte Fäden“ - aus vorhandenem Kopfstein - Pflaster führt spielerisch durch die Einkaufs - Promenade. Auch an Ältere und Gehbehinderte sowie an die Jugend mit Skateboard und Rollschuhen ist gedacht - ein Band aus vorhandenen Gehwegplatten erleichtert das Gehen und ermöglicht auch Rollstuhl - Benutzern beinahe müheloses Einkaufen.

Unter „Spindel“ - Bäumen laden die unterschiedlichsten Sitzgelegenheiten aus Holz und Stein zum Verweilen und Entspannen ein. Fassadengrün trägt zu angenehm kühlem Klima in heißen Sommertagen bei und macht Fassaden freundlicher.

Mit einigen Spielgeräten (für Kleinkinder) - wie Holz - Reittieren oder einem Karusell - wird das Einkaufen auch für die Kleinen kurzweiliger. In heißen Sommern spenden 2 Trinkbrunnen kühlende Frische.

Durch die indirekte Beleuchtung der Fußgängerzone mit speziell angefertigten „Licht - Sitzen“ erhält der „Webstuhl“ am Abend seine besondere Atmosphäre.

Auf die Ausstattung mit Papierkörben wird bewusst verzichtet, um der Stadt durch die anfallende Säuberung Geld zu sparen und das Müll - Bewußtsein des Bürgers zu

mobilisieren.

„Wasserlauf“ und „Webstuhl“ - strenge, geradlinige und sanfte, spielerische Formen - werden durch die Kreuzung August - Bebel - Straße/Schloß - Straße in Form eines Kreises miteinander verknüpft. 2 Baum - Tore vor und hinter der Kreuzung dienen dem PKW - Fahrer als optische Kennzeichen zur Geschwindigkeitsreduzierung und als Signal „hier hat der Fußgänger Vortritt“. Der Kopfstein - Pflasterbelag verstärkt die Reduzierung der Geschwindigkeit.

Die einzelnen Abschnitte erhalten durch unterschiedlich gestaltete Kreuzungen einen hohen Wiedererkennungswert, dadurch findet sich auch der Ortsfremde problemlos zurecht. Durch diese Art der Gestaltung soll die für Falkenstein ortstypische Fußgängerzone landauf, landab schon bald in aller Munde sein und hebt sich von dem oft üblichen Einerlei ab.

Die Nutzung der Fußgängerzone ist nicht nur als Einkaufspassage und Promenade gedacht, auch Märkte, Stadtfeste, Kunst- und Waren ausstellungen und anderes mehr sind durch die gezielt verteilten und bedingt mobilen Einrichtungsgegenstände möglich.

Mit Fertigstellung der Fußgängerzone sollten die beiden kreuzenden Querstraßen als verkehrsberuhigte Zonen mit Einbahnverkehr ausgewiesen werden.

Was denken Sie darüber?  
Schreiben Sie Ihre Meinung an:  
Redaktion Amtsblatt  
Clara - Zetkin - Straße 1  
9704 Falkenstein

Zusammengestellt: F. H.

## Neue Smog - Verordnung in Kraft

Die neue Smog - Verordnung des Freistaates Sachsen ist seit dem 06. Februar dieses Jahres in Kraft. Dabei wurde auch eine Neugliederung des ehemaligen Smog - Gebietes Sächsisches Vogtland vorgenommen. Es wurde in die Smog - Gebiete Göltzschtal, Elstertal und Klingenthal unterteilt. Damit folgte man den naturräumlichen Gegebenheiten der Flußtäler. Zum Smog - Gebiet Göltzschtal gehören im Landkreis Auerbach die Städte Auerbach, Falkenstein, Rodewisch und die Gemeinde Ellefeld. Smog ist die Folgeerscheinung einer austauscharmen Wetterlage. Dabei nehmen die Temperaturen nicht mit der Höhe ab, sondern zu. Eine dichte, kalte Luftschicht am Erdboden wird von leichter, warmer Luft überlagert. Die Schmutzteilchen sammeln sich in der dichteren Luftschicht am Erdboden. Hält eine bestimmte Konzentration von Luftschadstoffen über einen bestimmten Zeitraum an wird nach der Smog - Verordnung entweder die Vorwarnstufe, die Alarmstufe 1 oder die Alarmstufe 2 ausgelöst.

Die Ausrufung erfolgt vom Umweltministerium in Dresden an die Regierungspräsidien. Diese

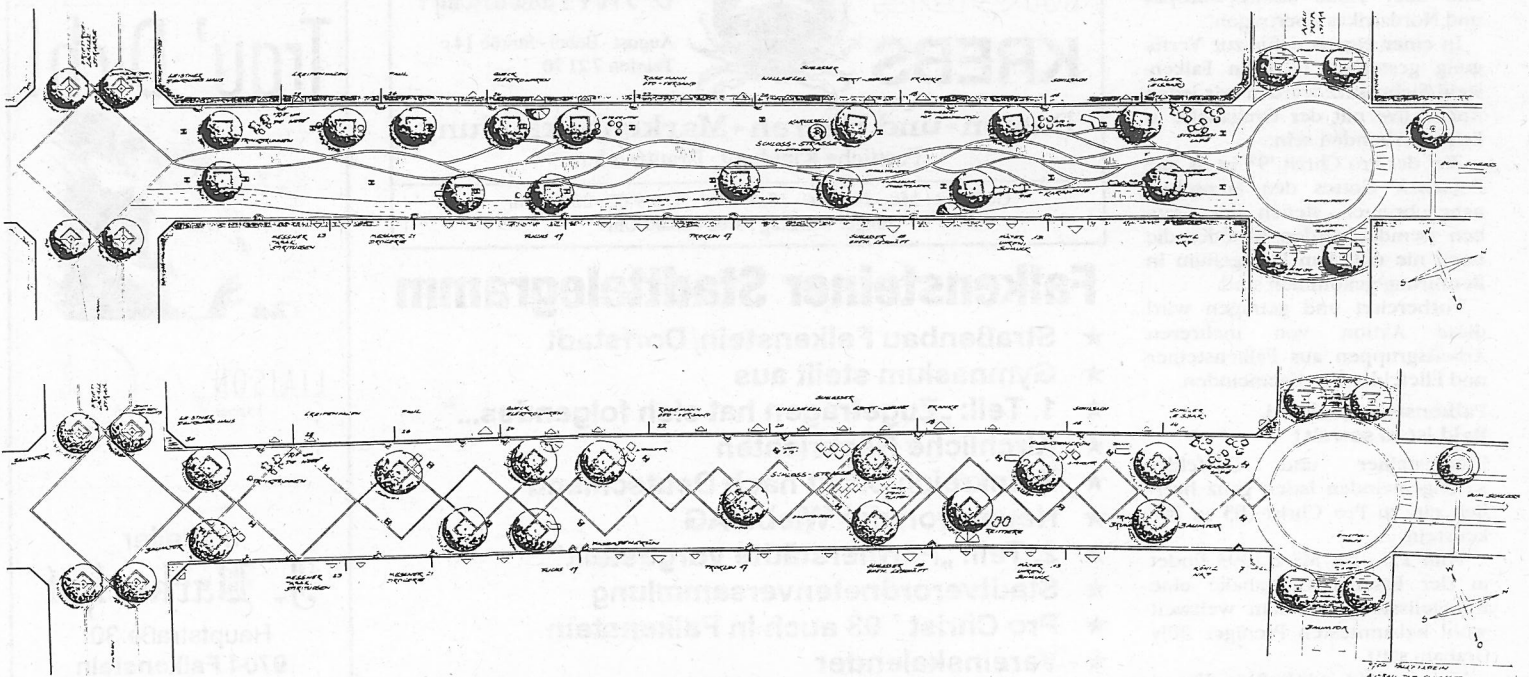
informieren dann die jeweiligen Landratsämter, die wiederum die Kommunen in den Smog - Gebieten in Kenntnis setzen. In Sachsen besteht ein Meßnetz zur kontinuierlichen Messung der Luftbelastung.

Seit 10. Februar ist auch das Schwefeldioxyd - Meßgerät im Auerbacher Landratsamt an das Landesmeßstellennetz angeschlossen. Damit ist es die maßgebende Meßstelle für das Smog - Gebiet Göltzschtal. Bisher wurde für das Göltzschtal im Februar nur die Smog - Vorwarnstufe ausgerufen.

Bei der Vorwarnstufe sollte jede zusätzliche Luftbelastung mit Schadstoffen vermieden werden. Das Privatkraftfahrzeug ist nur zu benutzen, wenn es unbedingt erforderlich ist, die Heizungen sind zu drosseln und körperliche Anstrengungen im Freien sind von älteren Menschen und Leute mit Atembeschwerden zu unterlassen. Bei der Alarmstufe 1 werden beispielsweise Betriebsbeschränkungen für genehmigungsbedürftige Feuerungsanlagen wirksam. Auch das Ende von Smog - Situationen wird vom Staatsministerium für Umwelt- und Landesentwicklung bekanntgegeben. **J. Hübner**



Perspektivische Ansicht



Diese Studien stehen im Mittelpunkt der Diskussion.

## Stadtverordnetenversammlung Falkenstein/Vogtl.

### Beschluß - Nr.: 93/21/241

Der Stadtrat bestätigt das Protokoll der 20. Tagung

### Beschluß - Nr.: 93/21/242

Der Stadtrat wählt als neue Mitglieder für den Hauptausschuß, Herrn Stefan Mäder, und für den Bauausschuß, Herrn Stefan Sporn.

### Beschluß - Nr.: 93/21/243

Der Stadtrat bestätigt den Haushaltplan 1993 (Vorschalthaushalt). (Die Festlegung der Steuerhebesätze ist endgültig)

### Beschluß - Nr.: 93/21/244

Die Erhebung der Straßenreinigungsabgabe wird in Anbetracht der noch ausstehenden endgültigen landesrechtlichen Regelungen ab 01. 01. 1993 ausgesetzt.

### Beschluß - Nr.: 93/21/245

Der Stadtrat beschließt die Anhebung der Gebühren im Kindergarten und in der Kinderkrippe ab 01. 03. 1993

### Beschluß - Nr.: 93/21/246

Der Stadtrat legt im Rahmen der

Haushaltssatzung 1993 den Hebesatz für die Grundsteuer B auf 330 % fest. Alle anderen Hebesätze sollen für 1993 unverändert bleiben.

### Beschluß - Nr.: 93/21/247

Der Stadtrat beschließt in Bezug auf die Wasserversorgung den Beitritt zum Zweckverband Wasser/Abwasser "Vogtland" und bestätigt die Satzung.

### Beschluß - Nr.: 93/21/248

Der Stadtrat faßt den Beschluß zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet an der B 169, Flurstück - Nr. 535/1, 536/5, 536/1, 536/3, 536/4 und 536/6 an exponierter Stelle zwischen der Stadt Falkenstein und der Gemeinde Ellefeld.

### Beschluß - Nr.: 93/21/249

Der Stadtrat faßt den Satzungsbeschuß über eine Veränderungssperre des Gebietes an der B 169 (Flurstück - Nr. 535/1, 536/5, 536/1, 536/3, 536/4 und 536/6), für welche ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll.

## Kluger Schachzug - Textilindustrie steigt wieder ein

Falkenstein. Die Wiebe AG hatte die Plauener Gardine, mit insgesamt 38 Zweigbetrieben, am 8. Mai übernommen.

Die gesamte Fertigungsorganisation mußte neu durchdacht werden. Gleichzeitig mußte die zukünftige Standortfrage geklärt werden.

Arndt Rauchalles, Bürgermeister der Stadt, teilte mit, daß die Verhandlungen auf vollen Touren laufen. Wie Herr Wiebe mitteilte, könne sich das Unternehmen nur etablieren wenn langfristig garantiert werden kann, daß keine Energie- und Wasserpreisaufschläge zu erwarten sind. Es muß, vereinfacht gesagt, auf lange Frist geklärt sein, daß die Wasserversorgung gesichert ist, denn eine Steigerung der Wasserpreise würde eine Färberei und Ausrüstung nicht verkraften können.

Wie die Betriebsleitung mitteilte wird Falkenstein zum wichtigsten

Ausrüstungs-, Färberei- und Druckerei-Standort werden. In der ersten Stufe wird die bestehende Druckerei erweitert, um eine Thermodruckerei aufbauen zu können. Es wurde weiter entschieden, daß eine sogenannte Futterstoff-Färberei, mit einer Kapazität von 25 Mio. Metern pro Jahr, ihren Standort in Falkenstein erhalten soll.

Der Umbau wird bis Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein, teilte die Firmenleitung mit. Auch wird sich die gesamte Buntausrüstung sowie der gesamte Versand der Plauener Gardine im Standort Falkenstein etablieren. Über einen Zeitraum von fünf Jahren werden sich weitere Ausrüstungsbereiche in diesem Gebiet ansiedeln. Falkenstein stellt damit einen der wichtigsten Wachstumsstandorte der Wiebe AG dar. Die ersten Arbeitsplätze, werden noch in diesem Jahr in die Produktion eingegliedert. Text: F. H.

## Sportplatzbau in Ellefeld

In diesem Jahr soll nun endlich die längst fällige Erneuerung der Spielfläche des Ellefelder Sportplatzes an der Jahnstraße erfolgen. Die Spielfläche zählt zu den schlechtesten im Landkreis Auerbach und war daher immer wieder Anlaß zu berechtigter Kritik bei Spielern und Fußballfans.

Es wurden mehrere Kostenvorschläge zur Erneuerung eingeholt, wobei man sich für den günstigsten entschieden habe, erläutert Baudezernent Heinrich Kerber

von der Gemeindeverwaltung. Das Vorhaben umfaßt das Ausgleichen, d. h. die Begradigung des Sportplatzes, die Drainage mit entsprechendem Unterbau und das Aufziehen von Rasen. Eine 50 % - Förderung der Maßnahme wurde beantragt und ist Bedingung für diese Maßnahme. Heinrich Kerber ergänzt, daß seitens des Sachgebietes Sport und Tourismus des Landratsamtes Auerbach eine vorrangige Bearbeitung des Fördermittelantrages aufgrund des schlechten Platzzustandes zugesichert wurde. J. Hübner



Am Alten Krankenhaus 2  
O-9704 Falkenstein/Vogtl.  
Telefon (03 745) 64 02  
Telefax (03 745) 66 47

- Malen
- Tapezieren
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Maler Markt

Ihr Malerfachbetrieb

## AKTION! HOCHDRUCKREINIGER von ELEKTRA BECKUM

100 bar incl. Lanze, Hochdruckschlauch, Waschbürste, Reinigungsmittel **599.-**

DAZU ERHALTEN SIE KOSTENLOS  
EINEN DRECKFRÄSER IM WERTE  
VON DM 119,00. !

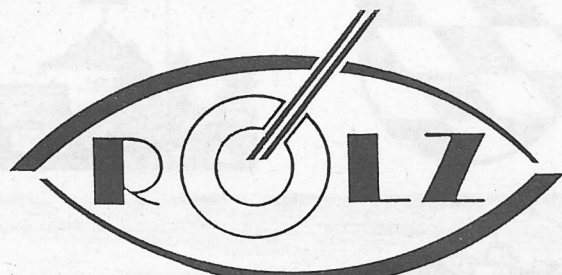
**EISEN KIESSLING**

FACHGROSSHANDEL

Tel. (03 745) 51 84 · Fax 73 077



seit 1889



O P T I K

**Neu!** • Kontaktlinsen  
• Videoberatung

**Falkenstein · Hauptstr. 27**

Mo. - Fr. 9.30 - 13.00 + 14.30 - 18.00

Sa. 9.00 - 12.00

## Partnerstädte vorgestellt - Oberndorf a. N.

### Teil 2

Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb, auf halben Weg zwischen Stuttgart und Bodensee, liegt im tief eingeschnittenen Neckartal das traditionsreiche Städtchen Oberndorf a. N. In terrassenförmigen Stufen zieht sich die Besiedlung vom Neckartal mit 450 m NN hinauf zur Hochfläche westlich und östlich des Tales. Dazwischen, auf einer schmalen Kalktuff-Terrasse, erhebt sich die alte Stadt mit ihrer 1200jährigen Geschichte. 14000 Einwohner leben in der Kernstadt und den Stadtteilen Aistaig, Altoberndorf, Beffendorf, Bochingen, Boll und Hochmössingen.

Ein Gang durch die Stadt offenbart manch liebenswürdigen Anblick. Der neugeschaffene Narrenbrunnen zielt das sanierte Gebiet um den "Schuhmarkt". Als größtes Wohngebiet präsentiert sich der Stadtteil Lindenhof. Eine freundliche Einkaufsatmosphäre gibt Zeugnis von blühendem Handel, Handwerk und Gewerbe.

Heimat- und Waffenmuseum, Stadtbücherei, Volkshochschule und Stadtarchiv präsentieren sich besucherfreundlich und informativ im "Schwedenbau". Ein herausragendes Ereignis im Jahresablauf ist die in Oberndorf a. N. bis ins 16. Jahrhundert zurückzuführende schwäbisch-alemannische Fasnet.

Die renovierte ehemalige Augustiner-Klosterkirche, mit ihren eindrucksvollen barocken Fresken von Johann Baptist Enderle (1725-1798), ist heute würdiger Raum für kulturelle Veranstaltungen.

Ein beheiztes Schwimmbad, eine Kleingolfanlage, Sportplätze und die Neckarhalle liegen konzentriert im Neckartal. Reiten, Tennisspielen und Schießen ist

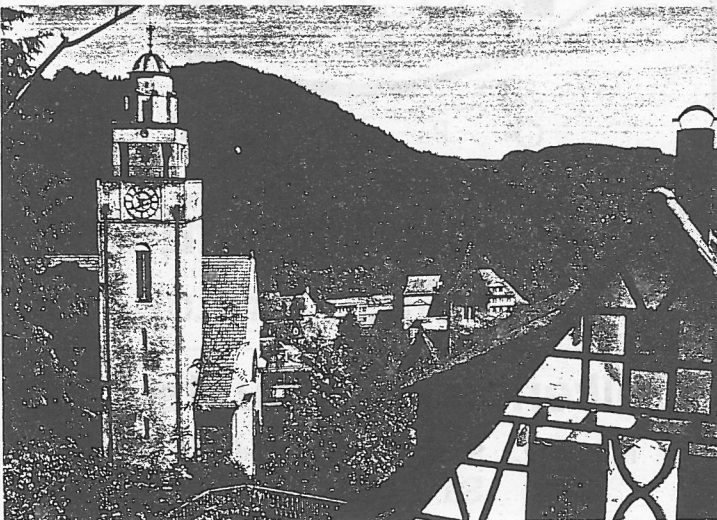
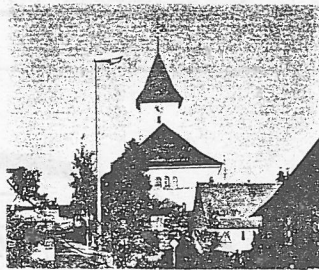
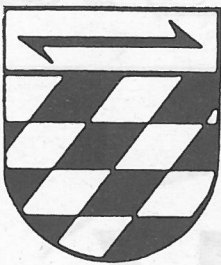
ganzjährig in modernsten Anlagen möglich. Auch gibt es zahlreiche Wanderwege sowie Skilanglauf auf gespurten Loipen. Eine bodenständige gutbürgerliche Gastronomie lädt zur Einkehr ein.

Für die Jugend sind alle wichtigen Bildungsstätten vorhanden. Kaufmännische und gewerbliche Berufs- und Fachschulen sorgen neben der Volkshochschule für die berufliche Weiterbildung und die Erwachsenenbildung. Ein umfassendes Angebot hält die Musikschule e. V. bereit. Das modern eingerichtete Krankenhaus unterhält eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule.

Modernste Technik und Präzision haben seit der Einrichtung der Königlich Württembergischen Gewehrfabrik, im Jahre 1811, einen hohen Stellenwert in Oberndorf. In Firmen, die Weltruf besitzen, sind Maschinenbau, Meßtechnik, Wehrtechnik, Jagd- und Sportwaffen traditionelle Betätigungsbereiche schwäbischer Tüftler und Denker. Daneben hat der seit 1835 erscheinende "Schwarzwälder Bote" als eine bedeutende Tageszeitung im süddeutschen Raum, seinen Sitz in Oberndorf.

Oberndorf am Neckar liegt an der Bahnlinie Hamburg - Stuttgart - Zürich - Mailand. Die neue Autobahn A 81 verbindet Oberndorf im Norden mit Stuttgart und im Süden mit dem Bodenseegebiet und der Schweiz. Busverbindungen bestehen nach Schramberg, Balingen, Freudenstadt, Alpirsbach, Rottweil und Horb. In zentraler Lage zu den Erholungsgebieten des Schwarzwaldes, der Schwäbischen Alb und des Bodensees.

Zusammengestellt: F. H.



Unser  
Preisschlag

### Spanien/ Costa Brava

wöchentl. ab 21. Mai

1 Woche, Fahrt, Halbpension

nur 499,- DM

Preisbeispiel Maigret de Mar, bei Anreise am 25. Juni

### ITALIEN/ Mittlere Adria, wöchentl. ab 28. Juni

Fano, Cattolica, Gabicce Mare, Pesaro, Gardasee

1 Wo. ÜF ab 518,- DM

1 Wo. HP ab 606,- DM

### GRIECHENLAND/ Peleponnes - Tolon

29.05. - 12.06.93 15 Tage

HP 1373,- DM

02.10. - 14.10.93 13 Tage

HP 1218,- DM

Hafentaxe 30,- DM

### URLAUB IN DEN BERGEN!

#### SÜDTIROL/ Marling - Algund - Meran

1 Wo. ÜF ab 375,- DM 5 Tage ÜF ab 283,- DM



#### OBERBAYERN wöchentl. ab 29. bzw. 30. Mai

Schliersee - Bayrischzell - Karlstein - Bad Reichenhall - Inzell - Berchtesgadner Land - Übersee (Chiemsee)

1 Wo. ÜF ab 295,- DM

#### ÖSTERREICH wöchentl. ab 29. bzw. 30. Mai

Werfenweng - Altenmark - Seeboden - Millstatt - Döbriech - Pörschach - Velden - Bad Kleinkirchheim - Going - Ellmau - Kirchbichl - Thiersee - Mayrhofen - Zell am Ziller - Ramsberg/ Hippach - Westendorf - Oberndorf - Kitzbühel - St. Johann - Wald - Mittersill - Matrel 1 Wo. ÜF 280,- DM

**Bitte fordern Sie unseren Reisekatalog mit vielen weiteren Reisezielen an!**

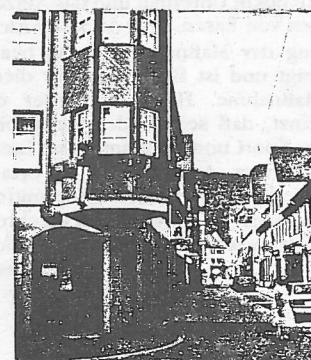
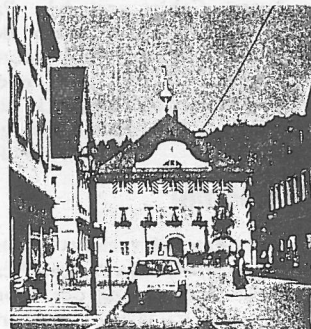
### NEU... NEU... NEU...

Ab 18. Januar erreichen Sie uns direkt in Falkenstein, ehemals Reisebüro Meßner!

Ferdinand-Lassalle-Str. 16 · O-9704 Falkenstein · Tel. 037 45/ 69 19

Waldemar **VIOLREISEN**

Friedrichstraße 1 · 8580 Bayreuth · Telefon 0921/57001



## Alles für's KIND

Inh. C. & P. Uhlig  
O-9704 Falkenstein  
Feldstr. 10 (Nähe Post)  
☎ (037 45) 72 978

Neu eingetroffen:  
Jugendweihe- und  
Konfirmationskleidung  
für Mädchen und Jungen

## “Frankreich blickt nach Deutschland“

Falkenstein war über vierzig Jahre lang im “sozialistischen Frieden“ eingeschlafert!

Nach dem Vorbild der anderen “Ostblockstaaten“ haben die Einwohner, wie alle Bürger der ehemaligen DDR, mangels anderer Möglichkeiten die Eigenarten ihres Regimes “geschluckt“ - einerseits totalitär, andererseits fürsorglich und beschützend.

Mit Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten wurde in der Stadt bereits 1986 begonnen, aber mit sehr begrenzten Mitteln. Die Verbesserungen waren wenig spektakulär und in ihrer Effizienz sehr zweifelhaft.

Anfang 1990 kommt die “Wende“.

Die Komplettreform des staatlichen Unterrichtswesens, vollständiger Austausch aller Schulbücher, totale Umschulung der Lehrkräfte, die Neuorganisation und Umgestaltung der anderen staatlichen Institutionen, die Entstaatlichung von Handwerk und Wirtschaft sowie die Bewertung der Fabriken und Kombinate und die Zufuhr enormer Kreditmittel haben mich sehr beeindruckt.

Persönlich konnte ich beobachten, daß es nicht einen einzigen abgelegenen Weiler gibt, der nicht von den Umgestaltungen betroffen wäre - natürlich zuvorderst von Bauarbeiten im Bereich der Infrastruktur (Sanierung von Wasser- und Gasversorgung, Kabelverlegung für Strom, Telefon und Fernsehen) und der Verkehrswege (Autobahnen, Brücken, Nebenstrecken), aber auch Restaurierung, Renovierung und Sanierung vieler Gebäude.

Gab es 1955 lediglich einen Löffelbagger auf einer Baustelle, so sind heute 10 viel modernere und stärkere Maschinen im Einsatz.

Überall existieren Vorräte und Lagerstellen aller Art: Leitplanken, Ziegelsteine, Briketts, Pflastersteine, nagelneue Baugerüste, Rohre aus Steingut oder Gußeisen, Kabel jeder Machart usw. Industrie- und Gewerbegebiete sowie Supermärkte sind bereits gebaut oder werden derzeit aus der Erde gestampft. Ebenfalls bemerkenswert ist die Anzahl von Parabolantennen zum Empfang von Satelliten-Fernsehen, die in allen durchfah-

renen Dörfern oder Städten zu sehen waren.

Im Automobilbereich ist kein Unterschied zum Westen zu erkennen, wenn man von den zahlreichen “Trabant“ absieht. Es gibt keine “Säuberung“ so wie sie in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg zu beobachten war. Außer gegen einige führende Köpfe wie Erich Honecker oder gegen die Stasi gibt es keine Anklagen.

Es gibt einerseits sinnvolle und gestraffte Umschulungen und andererseits einen enormen Nachholbedarf im Gebäude- und Infrastrukturbereich.

Man beobachtet jedoch eine Lockerung der Sitten, besonders bei der Jugend.

Die Mischung zwischen Ost- und Westdeutschen ist “organisiert“. Jugendliche, Verwaltungsangestellte und Techniker sind in Ausbildung im Westen, während Spezialisten aller Art in den Ostteil abgeordnet sind.

Zu den kompliziertesten Sachverhalten, die es zu regeln gibt, gehören:

Die Mentalität der Menschen, die sich einerseits wie “Lottogewinner“ fühlen, aber andererseits unzufrieden sind, weil sie keinen sofortigen Zugang zum “Paradies“ haben. Die Löhne, Gehälter und Renten sind noch nicht an die des “Westens“ angeglichen. - Es wird die Arbeitslosigkeit entdeckt.

In der Stadt Falkenstein bewegt sich einiges: Der private Handel blüht auf, die meisten Geschäfte sind bereits hochmodern und sehr attraktiv eingerichtet. Gebäude werden in großem Ausmaß saniert und das Verkehrsnetz wird modernisiert. Die Hauptstraße wird ebenfalls komplett erneuert. Mit baldiger Fertigstellung einer sehr schönen Fußgängerzone ist ebenfalls zu rechnen. Auch Gewerbe- und Industriegebiete, am südwestlichen Stadtrand, wurden erschlossen und es wurden bereits mehrere Vorhaben realisiert. Darunter ein Möbelhaus in der Art von “Monsieur Meuble“, eine französische Möbelhaus-Kette.

Doch ich denke, der allgemeine Lebensstandard in diesem Teil Deutschlands hat einen außergewöhnlichen Sprung nach oben gemacht.

## Schöne Ferien!

Durch umfangreiche Baumaßnahmen im Zentralhort Allee 7, mußte die Betreuung der Kinder in den anstehenden Winterferien im Hort der Grundschule, am Gymnasium, stattfinden.

In den Ferien stand für die Kinder ein umfangreiches und interessantes Programm bereit.

So waren neben Videofilmen und einer Schlittenfahrt auch eine Fahrt ins Plauener Hallenbad geplant. Aber auch Wanderungen zum Rosensee, zum Lochstein und

nach Grünbach wurden organisiert.

Zum Faschingsfest wartete auf die Kinder eine große Feier. Damit der Körper fit bleibt, fanden in der Dorfstädter Turnhalle ausgelassene Sportspiele statt.

Viele Falkensteiner Vereine waren ebenfalls in das Ferienprogramm integriert. So wurde zum Beispiel ein Besuch in der Feuerwache mit großem Interesse erwartet. Im Anschluß fand eine aufregende Stadtrundfahrt für die Kinder statt.

Text: F. H.

## Dienstplan Monat März 1993

Name des Dienstplanerstellers: San. Rat Ingrid Seidel  
Kreis: Auerbach  
Fachgebiet: Allgemeinmedizin  
Vom Vorstand der KVS, Bez.-Stelle Chemnitz, wurde für den Bezirksstellenbereich folgende Zeiten festgelegt:  
montags bis freitags von Uhr bis Uhr  
vom Vorabend eines Feiertages Uhr bis zum darauffolgenden Tag Uhr  
und am Wochenende von Freitag Uhr bis Montag Uhr

Tag	Uhrz. Name	Praxisanschrift	Telefon
1. 3. 93	17-7 DM. Nieber	Werda Hauptstr. 28	766 / 6610 F.
2. 3. 93	17-7 Dr. Bunde	Ellef.R.Schum.Str.1	5278 / 219 B.
3. 3. 93	17-7 SR. Dr.Puschmann	Grünb.Muldenb.Str.3	6171 / 5859
4. 3. 93	17-7 SR. Dr.Tüllmann	Ellef. Str.d.Fried. 15	6010 / 6777
5. 3. 93	17-7 Dr. Schädlich	Ellef. Winkelgasse 1	72712 / 5994
6. 3. 93	7-7 DM. Genz	Fa. Fr.Engel-Str. 17	72456 / 214765 A.
von 9 - 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis			
7. 3. 93	7-7 DM. Dressel	Fa. A.-Bebel-Str. 5	5126 / 6806
8. 3. 93	17-7 Dr. Lüdecke	Bergen Falkenst. 10	207 / 283
9. 3. 93	17-7 FA. R.Schmidt	Fa. Dr.Külz-Str. 25	6706 / 5615
10. 3. 93	17-7 Dr. Rühmer	Fa. Dr.Külz-Str. 25	5425 / 5396
11. 3. 93	17-7 Dr. Schädlich	Ellef. Winkelgasse 1	72712 / 5994
12. 3. 93	17-7 SR. Dr.Puschmann	Grünb.Muldenb.Str.3	6171 / 5859
13. 3. 93	7-7 DM. Treichel	Fa. A.-Bebel-Str. 5	5126 / 70215
von 9 - 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis			
14. 3. 93	7-7 Dr. Möckel	Fa. Bahnhofstr. 10	70386 / 6053
15. 3. 93	17-7 DM. Treichel	Fa. A.-Bebel-Str. 5	5126 / 70215
16. 3. 93	17-7 Dr. Bunde	Ellef.R.Schum.Str.1	5278 / 219 B.
17. 3. 93	17-7 FA. R.Schmidt	Fa. Dr.Külz-Str. 25	6706 / 5615
18. 3. 93	17-7 SR. Dr.Puschmann	Grünb.Muldenb.Str.3	6171 / 5859
19. 3. 93	17-7 DM. Nieber	Werda Hauptstr. 28	766 / 6610 Fa.
20. 3. 93	7-7 SR. Dr.Tüllmann	Ellef. Str.d.Fried. 15	6010 / 6777
von 9 - 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis			
21. 3. 93	7-7 Dr. Rühmer	Fa. Dr.Külz-Str. 25	5425 / 5396
22. 3. 93	17-7 SR. Seidel	Fa. Bahnhofstr. 17	5234 / 214166
23. 3. 93	17-7 DM. Dressel	Fa. A.-Bebel-Str. 5	5126 / 6806
24. 3. 93	17-7 Dr. Schädlich	Ellef. Winkelgasse 1	72712 / 5994
25. 3. 93	17-7 DM. Genz	Fa. Fr.Engel-Str. 17	72456 / 214765 A.
26. 3. 93	17-7 Dr. Möckel	Fa. Bahnhofstr.10	70386 / 5083
27. 3. 93	7-7 Dr. Lüdecke	Bergen Falkenst. 10	207 / 283
28. 3. 93	7-7 SR. Seidel	Fa. Bahnhofstr. 17	5234 / 214166
29. 3. 93	17-7 DM. Nieber	Werda Hauptstr. 28	766 / 6610 Fa.
30. 3. 93	17-7 Dr. Bunde	Ellef.R.Schum.Str.1	5278 / 219 B.
31. 3. 93	17-7 Dr. Schädlich	Ellef. Winkelgasse 1	72712 / 5994

Jede Dienstplanänderung ist persönlich der Rettungsleitstelle Auerbach 2478  
der Freien Presse Auerbach 2591  
und dem Vogllandanzeiger Plauen 27255 zu melden.

SR Ingrid Seidel

## Der Wert einer Anzeige wächst mit der Dauer der Veröffentlichung

Ihr Vertrags-händler für:



Shell Qualität

Shell Heizöl P.A.E. Shell Qualität

Dieselschell plus

Schmierstoffe



seit 1795

PECHSIEDEREI J. C. PIERING GmbH  
Bahnhofstr. 17 · O-9701 Eich/Sachsen · Tel. (037 468) 26 84/85

## Zugetragen hat sich folgendes.....

(Nachgelesen, zugehört und aufgeschrieben von Günter Pfau,  
Heimatmuseum Falkenstein)

„Ja, fricher war'n de Winter viel schenner als itze“ - dies wurde schon seit Jahren zum geflügelten Wort.  
„Meterhouch goobs 'ne Schnie“.

Viele alte Falkensteiner erzählen, wenn sie den diesjährigen Winter betrachten, der ihnen viel zu milde erscheint, wie doch alles so schön verschneit war, als sie noch Kind waren. „Do kunnt mer ruscheln giche draun Pavillon“.

Milde Winter sind keine Erfindung der Neuzeit. Wie oft lesen wir in alten Aufzeichnungen, daß im Vogtland im Februar die Bäume ausschlugen, ja sogar die Erdbeeren blühten oder „gar kein Winter gewesen“ u.ä. Das es auch anders war, beweisen zwei Meldungen aus dem Jahr 1846. In einer Aufzeichnung vom 20. Dezember, zu einer in Ellefeld vollzogenen Taufe heißt es, (das diese Taufe) „beym schrecklichstem Wetter im Hause verrichtet und bey dem Zaune des Kammerguts in einer Windwehe nach abgleiten von der schmalen Bahne des Abends mit dem Pferde fast versunken, welches letztere mit umbinden eines Seils von 20 Menschen herausgezogen und 30 Schritte weit bis auf den festen Platz fortgeschleppt werden mußte“.

Zum gleichen Winter heißt es in einer Nachricht vom 13. Dezember aus Hammerbrücke: „Bey dem schrecklichem Wetter an dem bezeichneten Tage im Haus getauft - und bey ungeheuer Schnee - Tiefe, ohne die geringste Bahne, bald ums Leben gekommen. Koch, d.Zt. P.h. (Koch der Zeit Pastor hier).“

P.S. Der Februar brachte doch noch die weiße Pracht. Schi und Rodel gut. „Nu do ruschelt mal schie“!

Wenn man früher von der Allee kommend zur Stadtmitte wollte, mußte man um das Trützscherische Grundstück einen großen Bogen schlagen. Dieser „Umweg“ war für einige Zeitgenossen zu lang und so versuchten sie den Weg abzukürzen, und zwar indem sie über das Trützscherische Anwesen liefen. Das dies natürlich dem alten Geheimrat von Trützscher ein Dorn im Auge war, kann sich jeder lebhaft vorstellen. Er wurde „fuchsteifelswild“, wenn er einen dabei erwischte seine „Roosen zamm zu laatschen.“

Einmal versuchte der Teufels Gotthold diesen „kurzen Weg“ zu nehmen. Da lief er dem alten Geheimrat, der hoch zu Roß dahergeritten kam, genau in die Arme. Dieser, in seinem Zorn, hebt die Reitpeitsche und haut den Gotthold damit eines über den Kopf, daß dieser, vor lauter Schreck, seine neue schöne Meerschampfeife aus dem Mund fallen ließ, so daß sie am Boden zu tausend Scherben zersprang. Der Gotthold war zuerst ganz verdattert, doch dann sprang er mit einem Wutschrei hoch, bekam den Schlagenden zu fassen und gab dem nunmehr verdutzten Geheimrat eine saftige „Schell“.

Jetzt war es an der Zeit, daß der Trützscher ganz verdattert auf seinem Roß saß. Nach einem kurzen Augenblick des Besinnens, reichte der geohrfeigte Trützscher dem Teufels Gotthold die Hand hin mit der Bemerkung „das sie nu quitt seien“: Er, der Gotthold, hätte keine Pfeife mehr, dafür hätte er, der Trützscher, seine „Schell“, sagte er und ist weitergeritten.

6. März '93



# Wir zeigen Ihnen die neue Erfahrung.

## Der neue Ford Mondeo.

Am 6. März präsentieren wir Ihnen den neuen Ford Mondeo.  
Das Auto, das neue Maßstäbe in seiner Klasse setzen wird.  
Ein Sprung nach vorne, den wir mit Ihnen feiern möchten.

# Autohaus Schlosser



O-9704 Falkenstein/Siebenhitz  
Tel. + Fax (037 45) 57 29

...Ein alter bekannter Falkensteiner hatte die Gewohnheit, von früh bis abends aus seinem Fenster unten im Parterre herauszusehen und hat, wenn es ihn ankam, da gleich sein Nätzerchen so im Herausschauen mit weggemacht. Das hatte ein fresches Büschel schon längere Zeit beobachtet und als sich wieder einmal unser guter Falkensteiner zum Fenster herauslehnte und seine Augen in süßem Schlummer zugefallen waren, da schlich das Büschel knapp am Haus hin und klitschte dem Träumer im Vorbeirennen „e ordentliche Schell“ nein.

Da hebt der Geohrfeigte sachte seinen Kopf, reibt sich umständlich seine Augen aus, blinzelt die Straße hinauf, dem Lausungen nach. Dann dreht er sich langsam zu seiner Frau in der Stube um und sagt: „Fraa, schmier mir emoll de Stiefel, denn mach ich nooch!“.

### Aktion Müllkübel

Die Bürger der Stadt Falkenstein werden darauf aufmerksam gemacht, daß die neuen Müllkübel nicht auf den Straßen und Gehwegen aufgestellt werden dürfen.

Dazu heißt es in der Ortssatzung der Stadt Falkenstein, § 15 Abs. 3 „das Aufstellen von Behältern wie Aschekübel und Müllcontainer, erfolgt lediglich am Vorabend bzw. am Tage der Abholung des Hausmülls an der Straßenkante vor dem Grundstück.“

Die Kübel müssen so gestellt sein, daß sie weder Fußgänger noch den Straßenverkehr behindern.

Nach der Entleerung sind die Kübel noch am gleichen Tag vom Straßenkörper zu entfernen.“

## Falkenstein

### Wie sich die Bilder gleichen

“Falkenstein - das Vogtland von seiner schönsten Seite“

Wer offenen Auges (und Herzens) durch unsere Heimatstadt geht, dem wird der Werbeslogan nicht übertrieben erscheinen. Falkenstein war schon immer etwas Besonderes für seine Einwohner und seine Besucher.

In einem Fremdenverkehrsprospekt aus dem Jahre 1920 heißt es, daß die Stadt Falkenstein zu den saubersten und gesündesten Städten Deutschlands unter 15000 Einwohnern zählt und das mit vollem Recht: Eingebettet in dichte Wälder, saubere, gepflegte Parkanlagen und wenig umweltfeindliche Industrie, brachten der Stadt auch das Prädikat “Perle“ ein. Und heute: schöne Fassaden, neu ausgebaute Geschäfte in geschmackvoller Dekoration, der Zustand der innerstädtischen Straßen besetzt sich zusehens, Gaststätten und Hotels laden zum Verweilen ein, bieten den Gästen der Stadt Unterkunft, die Luft ist wieder sauber und unsere weiten Wälder erfreuen den Naturfreund. Es ist viel Neues entstanden in den letzten 3 Jahren, zum Wohle der Stadt und zur Freude seiner Bewohner und seiner Gäste.

“Wo Sonne ist, ist auch Schatten“, sagt ein altes Sprichwort. Wie wahr.

Viel Unvernunft herrscht noch im Umgang mit Schutt und Müll. Schnelle “Entsorgung“ schafft Schandflecken, am Stadtrand, im Wald. Autowracks “zieren“ die Plätze. Schade, so kann man den guten Eindruck, den die Stadt auf den Besucher macht, herabmindern.

Jede Generation plagt sich mit solchen Sündern. Die Schmutzfinnen nehmen sich nicht viel voneinander, nur der “Wohlstandsmüll“ hat sich geändert.

Die gleichen Probleme hatten schon vor 90 Jahren unsere “Alt-Falkensteiner“. Der damalige Lokalredakteur des Falkensteiner Anzeigers von 1900 stand vor dem gleichen Problem wie ich heute, er wollte die Schönheit seiner Stadt und das viele Neugeschaffene preisen, um dann doch ärgerlich mit ansehen zu müssen, wie die Unvernunft und die Dummheit Blüten treibt.

Er schrieb: “Unternimmt man heutigen Tages einmal eine Wanderung durch die Straßen unserer Stadt und vergegenwärtigt sich da-

bei einmal des Zustandes, in dem sich dieselben vor etwa 10 Jahren befanden, so muß man, ohne dabei überhebend zu sein sagen, unsere städtische Verwaltung hat, was das Bauwesen anlangt, Großartiges geschaffen. Die Hauptstraßen sind durchweg in einer Ausführung gepflastert worden, wie man es in Großstädten auch nicht anders finden kann. Wenn erst im laufenden Jahr die Feldstrasse in ihrer ganzen Länge und die Wettinstraße von der Schloß- bis zur Gartenstraße noch gepflastert sein werden, dann befinden sich unsere Straßen in einem baulichen Zustand, wie man sich ihn wohl kaum besser denken kann.“ Bis hierhin erkennt man den Stolz des Schreibers über sein “Falkenstein“. Aber dann stößt es ihn bitter auf, wenn er an den Unrat denkt, der doch manche Straßen ziert.

Er schreibt weiter: “Im Osten der Stadt, auf der teilweise noch unbebauten Kaiser-Wilhelm-Straße, die infolge ihrer herrlichen Lage nur mit freistehenden Häusern bebaut werden darf, ist dem leider nicht so. In dem Böschungsraben der Stark'schen Gärtnerei entlang und weiter hinauf bis zum Siegel'schen Holzlagerplatz sieht es schlechter als auf einem Schutthaufen aus. Dort lagert schon seit geraumer Zeit allerhand Unrat, wie Kleidungsstücke, Blechgefäße, Matratzenfedern, zerbrochene Vogelkäfige, Überreste aus einer Malerwerkstatt, ein Frauenpelz und noch verschiedenes Andere. Der Anblick ist geradezu wiederlich und verleitet die herrliche Fernsicht nach dem Walde ganz bedeutend. Viele Fremde, die unsere Stadt und ihre Umgebung aufsuchen, benutzen ja bekanntlich die Kaiser-Wilhelm-Straße, um über den Lohberg nach dem Walde zu gelangen. Unseres Erachtens müßten diese Einwohner, die diesen Unrat an der erwähnten Stelle bis jetzt abgelagert haben oder ablagern lassen, so viel Schönheitssinn haben, ferner derartige Überbleibsel dem Aschekübel zu überweisen, anstatt damit den Anblick einer ganzen Straße zu verderben.

Hoffentlich tragen diese Zeilen zur Beseitigung des gerügten Übelstandes bei!“

Wie recht hatte er, der gute Mann von 1900! Anno dazumal - und Heute!

## Finanzierung gesichert

### Falkenstein

Der Bau der Stadthalle im geplanten Sport und Freizeitzentrum ist gesichert. Die Finanzierung wird eine Firma übernehmen, die ausschließlich kommunale Bauten errichtet. Die Firma “Erge“ versichert, daß dem großen Verlangen der Falkensteiner Bürger,

nach mehr Freizeitspaß und Kulturangeboten nichts mehr im Wege steht. Die geplante Halle wird als große Mehrzweckhalle benutzt werden können. Neben einer Kegelbahn und einem großen Kultur-saal wird es auch ein Tischtenniscenter und vieles andere geben. Entgegen der fälschlichen Annah-

## Falkenstein

me, daß sich die frühere Stadthalle (Schützenhaus) in der Obliegen-schaft der Stadt befand oder befindet, muß entgegenet werden, daß dies nie der Fall war.

Um den Bürgern trotzdem ein attraktives Kulturangebot bieten zu können, hatten die Stadträte beschlossen, eben diese Halle zu bauen. Viele Probleme waren zu klären, so mußte z.B. der Bau fi-

nanziert, daß Gebiet erschlossen und natürlich auch geplant und projektiert werden. Auch in Zukunft wird dieses ehrgeizige Projekt noch einige Mühen bereiten. Als nächstes wird der endgültige Bau in Angriff genommen. Genaue Termine stehen noch nicht fest, denn es werden mit Sicherheit noch einige Veränderungen notwendig werden.

## Mülldeponie wird rekultiviert

### Falkenstein.

Viel Arbeit mußte in der zurückliegenden Zeit geleistet werden und viele Überlegungen waren notwendig und werden noch notwendig sein, damit diese riesige Halde keine Gefahr für die Anwohner darstellt.

So mußte ein künstliches Gefälle geschaffen werden, damit das Oberflächenwasser problemlos abfließen kann. Ein weiteres Problem stellt das Sickerwasser dar. Eine Müllhalde muß man sich als eine riesige Chemiefabrik vorstellen. Das Gefährliche ist, daß niemand weiß, welche Chemikalien und Abfälle in den unendlichen Müllbergen lagern. Viele leben mit dem Irrglauben, daß Schwermetalle und Dioxine direkt im Müll vorhanden sein müssen, damit diese dann letzten Endes das Trinkwasser verschmutzen. Schon organische Abfälle, wie zum Beispiel Ba-

nanenschalen, gären unter Luftabschluss. Sickert nun Regenwasser durch die Schichten der Deponie, bildet sich organische Säure. Diese löst weiter nach unten laufend Lacke, greift Metalle an und löst die Farbe aus Illustrierten. Ist dieses Papier dann noch chlorgebleicht, wird die stinkende und gefährliche Brühe noch giftiger. Darum ist es notwendig, daß auf der Falkenstein-Deponie ein Sickerwasserrecht gebaut wird.

In diesem Jahr ist ein Investitionsvolumen von 4,2 Mio. DM geplant. Im vergangenen Jahr standen nur 1,5 Mio. DM zur Rekultivierung zur Verfügung.

Geplant ist, aus dieser gefährlichen Zeitbombe ein grünes und friedliches Stück Natur werden zu lassen. Erfolge sind schon sichtbar, denn die ersten Sträucher und Bäume wurden wohlüberlegt auf Teilen der Deponie angepflanzt.



## Steinmetzbetrieb JOSEF HERNES

O-9703 Ellefeld · Am Friedhof  
Telefon Falkenstein 7 09 39

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

**Grabmale**

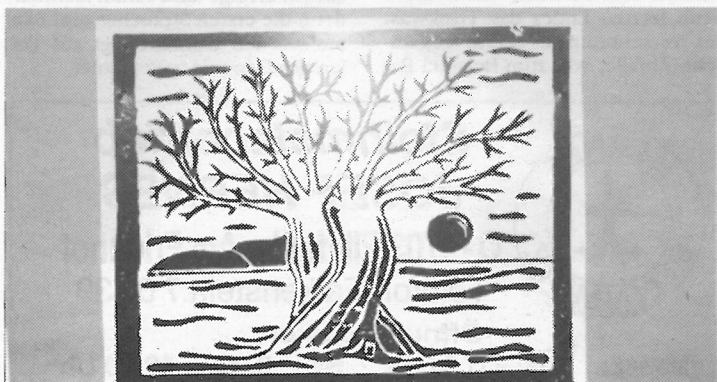
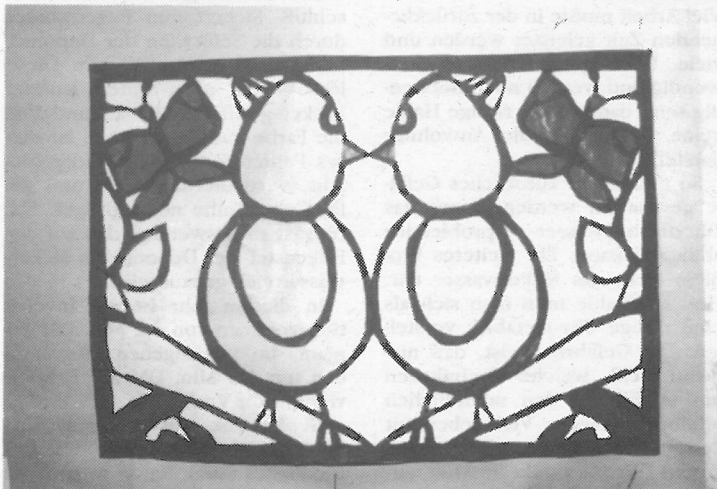
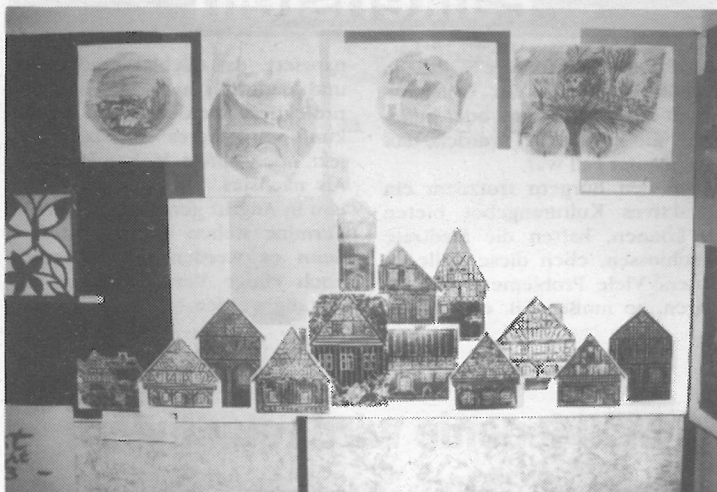
**Fensterbretter aus Granit und Marmor**

## Impressum

- Herausgeber: Stadt Falkenstein/V. und Ellefeld/V.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: die Bürgermeister Rauchalles für Falkenstein und Würtemberger für Ellefeld  
redaktionelle Mitarbeiter: Jürgen Hübner für Ellefeld  
Redaktion: Pressestelle im Rathaus Falkenstein, Frank Himmler  
Redaktionsschluß: jeden 15. des Monats
- Verantwortlich für den Anzeigenteil und Vertrieb: GRIMM & CO. GmbH, Druckhaus und Verlag „Obervogtländer Anzeiger“ Auerbacher Straße 100 O-9652 Klingenthal  
Telefon/Fax: (037 467) 2 24 56
- Druck und Satz: GRIMM & CO. GmbH O-9652 Klingenthal  
Auflagenhöhe: 7200 Stück

Textbeiträge, die nicht zum amtlichen Teil gehören, geben die Meinung des Verfassers wieder.

## Schüler zeigen Ihr Können



Diese liebevoll gestaltete Ausstellung unterstreicht die gute Zusammenarbeit und ermöglicht es Die Schülerinnen und Schüler des Falkensteiner Gymnasiums zeigen viele künstlerisch gestaltete Lineolschnitte und Bilder im Treppenhause des Rathauses.

den jungen und talentierten Schülern sich in der Öffentlichkeit zu repräsentieren.

Für die Zukunft hofft man, daß solche Ausstellungen öfter stattfinden können, und in absehbarer Zeit vielleicht auch in einem etwas größerem Rahmen.

Bild & Text: F. H.

## An alle Geburtstagskinder

Die Stadt Falkenstein gratuliert allen Geburtstagskindern des Monats Februar recht herzlich und wünscht für das kommende Lebensjahr vor allem Gesundheit und viel Freude.  
Alles Gute für die Zukunft.

Arndt Rauchalles  
Bürgermeister d. Stdt Falkenst.

## Viel Müll - aber wohin ?

### Was ist Sondermüll ?

#### Zum Sondermüll zählen:

Farben, Lacke, Klebstoffe, Altöle, Autopflegemittel, Autobatterien, Fotochemikalien, Kosmetikabfälle, Lösungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, quecksilberhaltige Schalter und Thermometer, Rostschutzmittel, Säuren, Verdünnungen, Halogenleuchtampen, Altmedikamente, alte Waschmittel, Weichspüler, Metall- und Silberputzmittel, Altbatterien, Fette, Holzschutz-Imprägniermittel, Fugendichtungsmasse, Pflanzenschutzmittel, Putz- und Reinigungsmittel, Sonderchemikalien, Spraydosen mit Rückständen.

#### Keine Sonderabfälle sind:

Altreifen, Munition, Sprengkörper, pyrotechnische Artikel (Feuerwerkskörper), Druckgasflaschen, Tierkadaver, Abfälle aus Gewerbe und Industrie.

#### In den Altglas-Container können eingeworfen werden:

Flaschen, Gläser, Glasabfälle, sämtliche Hohlgläser (Ganz- oder Bruchglas), Fensterscheiben ohne Rahmenteile und Kittreste.

#### Nicht eingeworfen werden dürfen:

Porzellan, Steingut, Plexiglas, auch Verbundglas und Drahtglas dürfen nicht in die Container entsorgt werden, da dafür keine Wiederverwertungsmöglichkeit besteht.

#### In den Altpapier- und Sammelcontainer können eingeworfen werden:

Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kataloge, Prospekte, Korrespondenz, Schulhefte ohne Plastikumschläge, Notizblöcke, Geschenkpapier, Tüten, Schachteln, Kartonagen.

#### Nicht in den Altpapiercontainer gehören:

Blaupapier, Kohlepapier, Trinkmilchkartons und andere kunststoffbeschichtete Papiere, Tapeten, Windeln, aluminiumbeklebte Papiere, Papierhandtücher und Papiertaschentücher.

#### In den Leichtstoffcontainer gehören:

Konserven-, Getränkedosen, Verschlüsse, Aluschachteln, Deckel, Folien, Getränke-, Milchkartons, Vakuumverpackungen, Blister, Tragetaschen, Beutel, Einwickelfolien, Flaschen aus Plaste, Becher aus Plaste, Obst- und Gemüseverpackungen etc.

#### Was ist Sperrmüll?

Auslegware, Bettgestelle, Fahrräder, Fernsehgeräte, Gardinenstangen, Gießkannen, Handwagen, Herde, Kinderwagen, Lampen Matratzen, Öfen, Radios, Sanitärkeramik, Schleudern, Schränke, Sessel, Sofas, Spiegel, Spielzeug, Stühle, Teppiche, Tische, Töpfe, Wäschekörbe, Wäschetrockner, Waschmaschinen, Wassereimer.

Dabei sind Einzelstücke nur mit einem Gewicht bis zu 60 kg und 1,50 m Länge lt. Entsorgungssatzung zulässig.

#### Was gehört nicht zum Sperrmüll?

Wiederverwendbare Wertstoffe aus Glas, Papier, Plaste, Textilien, Abfall von Gebäuderenovierungen, Gewerbeabfälle, Bauschutt, Sondermüll, Altreifen, Neonröhren, Kfz-Teile, Autobatterien, Farben, Lacke, Öle, Pflanzenschutzmittel, Verdüner, Altmedikamente, Gartenabfälle, reine Holzabfälle, Kühlschränke, Gefrierschränke, Kachelöfen, Heizkessel, Schrott, überschüssiger Hausmüll.

## • INSERIEREN BRINGT ERFOLG! •

## Gesundheit und Erholung

Geöffnet: tgl. 14.00-22.00 Uhr  
Sonntag geschlossen

# Sauna-Treff

im

# MÜNCH



Damen  
Montag + Donnerstag

Herren Freitag

Gemischt  
Dienstag, Mittwoch, Samstag

- Sauna
- Solarium
- Dampfbad

Andreas-Schubert-Straße 20  
O-9700 Auerbach  
Bendelsteingebiet  
☎ 80875



# Dorfstadt

## Straßenbau in Dorfstadt

Unter den Dorfstädter Einwohnern kam es in den letzten Tagen zu einer angeregten Diskussion. Thema war, wie sollte es anders sein, wiedereinander der Straßenbau. Viele Probleme und Fragen müssen noch geklärt werden.

Wie breit wird die Straße? Reicht ein Fußweg aus? Wie kann eine Straßenbreite von 5,5 Metern realisiert werden?

Rainer Floß, Stadtverordneter der Stadt Falkenstein, erklärte, daß die Planungsphase einige Monate andauern wird.

Günter Schlott, Mitarbeiter vom verantwortlichen Straßenbauamt Plauen, machte deutlich, daß die finanziellen Mittel für die Straße relativ hoch sind. Schlott erklärte, falls die Mittel vom Land Sachsen bereitgestellt werden, könne noch im Juni diesen Jahres mit dem Bau begonnen werden.

In den Gesprächen kam zum Ausdruck, daß zuvor die Planung abgeschlossen sein muß. Er erklärte weiter, daß man auf keinen Fall zu früh begonnen hat, denn es sind viele, viele Schritte notwendig. Die Erdgas Südsachsen AG, ebenfalls durch einen Mitarbeiter vertreten, gab bekannt, daß man sich entschlossen hat, noch in diesem Jahr die Gasleitung auszuwechseln. Die alte Leitung ist in einem solch desolaten Zustand, daß man keine Zeit verlieren darf. Der Vertreter machte deutlich, daß auch eine Auswechslung erfolgt, wenn in diesem Jahr nicht mit dem Straßenbau begonnen wird.

Wie jedoch weiter?

Die EWA - AG löst sich auf. Welche Rolle spielt der Abwasser-

zweckverband? Ein Abwasserkanal muß jedoch gebaut werden. Das ist allen klar.

Rainer Floß betonte, daß die Versorgungsträger in eine bestimmte Richtung beeinflusst werden, so daß bereits Ende nächsten Jahres der Hauptsammler funktionieren soll. Voraussetzung ist auch hier, daß Plauen die finanziellen Mittel bereitstellen kann.

Bei allen Diskussionen darf man die Kinder nicht vergessen, betonte Herr Rammler, Direktor der Dorfstädter Schule. Zur Zeit sind es nur Zentimeter, die die Kinder von den vorbeirasenden Autos trennen.

Diese Bürgerversammlung lieferte erste Gedanken und genügend Gesprächsstoff zum Diskutieren. Zur nächsten Zusammenkunft werden die Verantwortlichen mehrere Studien zur Reumtengrüner Straße erarbeitet haben, und diese vorstellen. Man kann dann konkrete Vorschläge bevorzugen und ausarbeiten oder aber auch verwerfen und schlichtweg ablehnen.

Die Architekten animierten die Einwohner zum aktiven Mitgestalten und Verändern, denn man muß sich darüber im Klaren sein, daß es nach Fertigstellung der Straße, dann eine entgeltliche Variante ist, mit welcher noch unsere Kinder leben müssen.

Was denken Sie?

Haben auch Sie eine Meinung?

Schreiben Sie an:

Redaktion Amtsblatt  
Clara - Zetkin - Straße 1  
9704 - Falkenstein

Text & Bilder: F. H.

## Serie: "Miete und Wohngeld

### Zweiter Teil

#### Freiwillige Mieterhöhung nach Instandsetzung

In bestehenden Mietverhältnissen darf die zulässige Höchstmiete um bis zu einem Drittel steigen, wenn der Vermieter erhebliche Instandsetzungsmaßnahmen durchführt und ihm dadurch Kosten entstehen.

Der Mieter muß allerdings der Mieterhöhung zustimmen. Dafür bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, aus der sowohl die Instandsetzungsmaßnahme als auch die hierauf beruhende Erhöhung hervorgeht. Bei bestehenden Verträgen wird diese Vereinbarung erst wirksam, wenn dem Vermieter nicht innerhalb eines Monats nach Abschluß der Vereinbarung ein schriftlicher Widerruf zugegangen ist.

Eine solche Vereinbarung dürfte vor allem dann von einem Mieter akzeptiert werden, wenn die Instandsetzungsmaßnahme im besonderen Interesse liegt, so daß er freiwillig bereit ist, dafür auch eine höhere Miete zu zahlen.

Eine freiwillige Mieterhöhung um bis zu einem Drittel nach der Instandsetzung darf sich nur auf die Grundmiete beziehen. Umlagen für Betriebskosten, auch für Heizung und Warmwasser und Erhöhung der Modernisierungen bleiben unberücksichtigt.

Sowohl in bestehenden Mietverhältnissen als auch bei Neuvermietung ist die Erhöhung bis zu einem Drittel der Grundmiete nur zulässig, soweit sie jährlich 5,5 Prozent der nachgewiesenen und auf die Wohnung entfallenden Instandsetzungskosten nicht überschreitet.

Auch bei Neuvermietung nach dem 31. Dezember 1992, also bei Mieterwechsel, darf nach erheblichen Instandsetzungsmaßnahmen ein einmaliger Zuschlag zur höchstzulässigen Grundmiete von bis zu einem Drittel erhoben werden. Auch hier bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung über die höhere Miete.

Wichtig ist darüber hinaus, daß die Drittelbegrenzung, die sich aus



der Grundmiete ohne Betriebskosten und etwaige Modernisierungskosten errechnet, sowohl für bestehende Verträge als auch für Neuvermietungen als absolute Obergrenze gilt.

Wer also bereits in einem bestehenden Mietverhältnis wegen umfangreicher Instandsetzungen eine Drittelerhöhung vereinbart, kann die Miete bei Neuvermietung nicht weiter erhöhen.

**Heiz- und Warmwasserkosten**  
Ein entscheidender Faktor bei den Betriebskosten sind die Heiz- und Warmwasserkosten. Sie sind in den neuen Bundesländern auch 1993 mit einer Grenze von 3,- DM je Quadratmeter versehen. Selbst wenn dem Vermieter höhere Kosten für Heizung und Warmwasserbereitung entstehen, darf er höchstens 3,- DM davon auf die Miete umlegen. Fallen nur Heizkosten an, so gilt eine Grenze von 2,60 DM je Quadratmeter. Heiz- und Warmwasserkosten sind natürlich nicht auf die Miete aufzuschlagen, wenn der Mieter z. B. die Kosten für eine Etagenheizung und für Warmwasser selbst trägt.

Ab 1994 wird die Grenze für Heiz- und Warmwasserkosten um 0,50 DM auf 2,50 DM monatlich gesenkt. Das kommt vor allem Mietern zugute, die aufgrund unwirtschaftlicher und umweltschädlicher Heizungen hohe Umlagen für Warmwasser und Heizung bezahlen. Gleichzeitig ist das ein Anreiz für Vermieter, wirtschaftlichere und umweltfreundlichere Hei-

zungsanlagen zu installieren.

In die Heiz- und Warmwasserkosten gehen insbesondere ein die Ausgaben für:

Brennstoffe und ihre Lieferung, Betriebsstrom, Bedienung, Überwachung und Pflege der Heizungsanlage sowie die Überwachung der Abgasanlage. Grundsätzlich sollten die Heiz- und Warmwasserkosten verbrauchsabhängig abgerechnet werden. Spätestens ab 1996 ist das verpflichtend. Die verbrauchsabhängige Abrechnung setzt jedoch Einrichtungen zur Erfassung und Regulierung des Wärmeverbrauchs voraus. Mit solchen Wärmehälfen, Verdunstungsgeräten und Temperaturreglern werden die Wohnungen schrittweise ausgerüstet. Der Einbau der Geräte wird staatlich gefördert. Solange sie noch nicht vorhanden sind, müssen die Heiz- und Warmwasserkosten anteilig auf die einzelnen Wohnungen umgelegt werden. Hierbei kann die Wohnfläche und auch die Anzahl der Bewohner zugrunde gelegt werden.

Wie schon erwähnt, können 1993 die Heiz- und Warmwasserkosten, aber nur bis zu 3,- DM je Quadratmeter monatlich auf die Mieter umgelegt werden. Werden nur Heizkosten umgelegt, liegt die Grenze bei 2,60 DM. Ab 1994 beträgt die Umlage dann höchstens 2,50 DM, kann nur die Heizung umgelegt werden, sind es 2,10 DM.

Zusammengestellt: F. H.

## Vereinskalender – Monat März

### Dienste der FFW

14. 03. 93, 09.00 Uhr Gerätschaft der FFW Gefahrgutausbildung  
28. 03. 93, 09.00 Uhr Gerätschaft der FFW Ausbild. FwDV 2/2

### Ev. - luth. Pfarramt Falkenstein

#### Posaunenchor

öffentliches Blasen: Turmblasen jeden Sonnabend 17.45 Uhr  
Mitwirkung des Posaunenchores in jedem Sonntagsgottesdienst.  
Förderkreis für geistig behinderte Kinder u. Jugendliche  
Förderstunde jeden 1. Sonnabend im Monat 09.00 - 11.00 Uhr

### Freiwillige Sanitätskolonne Falkenstein

Bevölkerungsausbildung in den Lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort :

20. 03. 93 08.00 - 15.00 Uhr DRK Sozialstation

Anmeldungen für diese Lehrgänge jeweils dienstags in der DRK Geschäftsstelle Auerbach, Obere Bahnhofstr. 10 B bei Herrn Kohl, Klaus  
Unkostenbeitrag für diese Lehrgänge 35,00 DM

Monatliche Absicherung der Blutspende in der DRK - Sozialstation von 14.00 - 19.00 Uhr

(genauer T. siehe Veranstaltungen Sozialstation)

### Falkensteiner Modellbahnclub e. V.

regelmäßiges Zusammentreffen:

Mittwoch von 18.00 - ca. 20.00 Uhr; Treffpunkt: um 17.45 - 18.00 Uhr am Hintereingang des Gymnasiums - neue Mitglieder sind immer gern gesehen.

Interessengebiet bzw. Betätigungsfeld:

- Muldentalbahn (Eibenstock unt. Bahnhof; Steilstrecke)
- Schmalspurstrecke Schönheide
- Nachbau des Eibenstocker unt. Bahnhofs in Modulen, derzeit Ausdehnung 20 x 3 Meter, SWpurweite HO

### Schnitzverein

jeder erste Dienstag im Monat ist öffentlich - hier können interessierte Bürger zuschauen und auch selbst das Schnitzen probieren  
T: 02. 03. 17.00 - 21.00 Uhr - Schule - Gymnasium

## Achtung Schulanfänger 1993/94

Wir bitten hiermit nochmals alle Eltern, deren Kinder in der Zeit vom 01. 06. 1986 bis 30. 06. 1987 geboren wurden und bisher noch nicht in einer der 3 Falkensteiner Grundschulen angemeldet sind, umgehend im Sekretariat einer dieser 3 Schulen vorzusprechen.

**Die Schulleiter  
der Falkensteiner Grundschulen**

**Beates Schuh-Eck**  
Schuh- und Lederwaren



*für die ganze Familie  
und jede Gelegenheit*

*Neue Frühjahrsmode eingetroffen!  
Überzeugen Sie sich von Preis und Qualität.  
Eine fachmännische und freundliche Beratung  
steht Ihnen wie immer zur Seite.*

**Beate Kießling · Falkenstein**  
**Ecke Bahnhof- / Pestalozzistraße 1 · Telefon 50 24**

# Wir machen den Weg frei



**Raiffeisenbank**

**Raiffeisenbank Auerbach · Filialen Falkenstein und Grünbach**

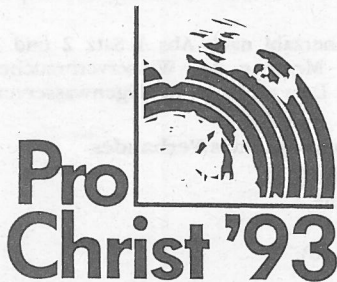
## Was · Wann · Wo?

### Veranstaltungsplan März 93 des DRK - Seniorenklubs Falkenstein

04. 03. 93	14.00 Uhr	Blutspende
05. 03. 93	9.00 - 13.00 Uhr	Sprechstunde des Mieterver. e. V.
09. 03. 93	14.00 Uhr	Seniorengymnastik
	14.30 Uhr	Kaffeenachmittag
10. 03. 93	14.00 Uhr	Zusammenkunft der SHG "alco"
11. 03. 93	14.00 Uhr	Weinnachmittag
12. 03. 93	9.00 - 13.00 Uhr	Sprechstunde des Mieterver. e. V.
16. 03. 93	14.00 Uhr	Seniorengymnastik
	14.30 Uhr	Knirpsenland zu Gast
18. 03. 93	14.30 Uhr	Frühlingsfest - Tanznachmittag
19. 03. 93	14.00 Uhr	Sprechstunde des Mieterver. e. V.
20. 03. 93	14.00 Uhr	Mitgliederversammlung der Schwerhörigengruppe Falkenstein
23. 03. 93	14.00 Uhr	Seniorengymnastik
	14.30 Uhr	"Gesunderhaltung im Alter"
		Vortr. v. MA Schwesternst. F'stein
24. 03. 93	12.30 Uhr	Ausfahrt nach Steinwiesen
25. 03. 93	14.00 Uhr	Wanderung zur Talsperre F'stein
26. 03. 93	9.00 - 13.00 Uhr	Sprechstunde des Mieterver. e. V.
30. 03. 93	14.00 Uhr	Seniorenspport
	14.30 Uhr	Frühlingslieder zum Mitsingen

### Pro Christ 93

#### - Auch in Ellefeld und Falkenstein



mit Billy Graham  
17.-21. März 1993

1993 wird eine bis dahin in Deutschland einmalige Evangelisation stattfinden. Vom 17. bis zum 21. März wird in der Gruga - Halle in Essen der amerikanische baptistische Pastor Billy Graham vor 7000 bis 10000 Menschen sprechen. Über Satellit werden seine Ansprachen und Teile des Programmes aus Essen an über 1000 Orte in ganz Europa übertragen. In über 280 Orten in Deutschland, dazu in der Schweiz und Österreich, wird zur gleichen Zeit die Evangelisation Pro Christ 93 durchgeführt. Während dieser Evangelisationsabende werden Teile der Essener Veranstaltung über Satellit übertragen und auf einer Videowand zu sehen sein. So können in ganz Deutschland und in Europa Tausende an dieser Evangelisation teilnehmen und die gute Nachricht von Jesus Christus hören.

Billy Graham ist baptistischer Pastor aus North Carolina/USA. Er wurde am 7. 11. 1918 geboren, ist verheiratet und hat fünf Kinder. Er ist einer der großen Evangelisten der Gegenwart, von Gott besonders begabt, in einfachen Worten die gute Nachricht weiterzusagen. Er schreibt selbst: "Wenn ich über Johannes 3,16 ("Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er sei-

nen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.") predige, beginne ich mit den ersten Worten: "Denn also hat Gott..." Kann man an Gott glauben? Man kann ihn nicht beweisen. Ich kann nicht jemanden in ein wissenschaftliches Labor mitnehmen und ihm nachweisen, daß es Gott gibt. Aber die Bibel lehrt uns über Gott. Wir erfahren zunächst, daß Gott der Schöpfer ist: "Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde" (1. Mose 1,1)...Gott hat keinen Körper wie wir Menschen. Er verändert sich nicht: "Ich, der Herr, wandle mich nicht", sagt die Bibel (Maleachi 3,6). "...bei ihm, ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis", schreibt Jacobus (1,17). Die Bibel lehrt, daß Gott ein heiliger Gott ist. Er kann Sünde nicht ertragen, nicht einmal anschauen. Und er ist ein Gott des Gerichtes: "Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse" (Prediger 12,14)... Aber Gott ist ebenso ein Gott der Liebe.

Stellen Sie sich vor, Sie machen einen Gewinn im Lotto und niemand teilt Ihnen mit, daß Sie gewonnen haben. Stellen Sie sich vor, die Untersuchungsergebnisse bestätigen, die Krankheit ist nicht schlimm, nicht das Befürchtete, aber der Arzt teilt es Ihnen nicht mit. Gute Nachrichten müssen einem bekannt gemacht werden, sonst lebt man an seinen wirklichen Möglichkeiten vorbei oder lebt in ständiger Angst. Genau das will Evangelisation. Evangelisation heißt, die gute Nachricht von Jesus Christus bekannt machen und damit zu einer Veränderung unseres Lebens helfen durch den Glauben an Jesus Christus.

Nichts ist vergleichbar mit seiner Liebe. Das heißt, er liebt mich. Er liebt jeden Menschen. Die wichtigste Erkenntnis, die meine Zuhörer mit nach Hause nehmen sollen, ist: "Gott liebt mich." Gott interessiert sich für uns. Die Haare auf unserem Kopf sind gezählt. Er sieht den Spatz, der vom Himmel fällt. Er schaut auf uns Menschen, und er liebt uns. Ganz gleich, wie viele Sünden wir begangen haben. Zu Gott kommen kann man nur im Glauben - im schlichten Vertrauen. Den Weg in den Himmel kann man sich nicht erarbeiten. Es ist Gottes Gnade. Das heißt: Wir verdienen sie nicht. Leistung zählt nicht, nur Glaube. So war es auch bei mir: Durch schlichten, kindlichen Glauben bin ich zu Gott gekommen."

Vom 17. bis 21. März können Sie Billy Graham auf der Pro Christ 93 - Evangelisation hören. Kirchgemeinden in Ellefeld und Falkenstein tragen diese Veranstaltung gemeinsam. Es wird voraussichtlich in der Pro Christ - Festhalle, einer neuen Werkhalle, in der noch keine Maschinen stehen und die über 1000 Leute fassen kann, stattfinden.

Zur Fahrt zum Veranstaltungsort in Falkenstein - Siebenhitz werden Busse eingesetzt.

Merken Sie sich die Zeit schon vor. Wir freuen uns, wenn wir Sie begrüßen können. Weitere Informationen zu Pro Christ 93 können Sie in den Gemeinden in Ellefeld und Falkenstein erhalten und in den beiden lutherischen Pfarrämtern.  
(D. Bankmann)

### Suchtberatung

#### des Diakonischen Werkes Auerbach, Herrenwiese 9a

Sprechzeiten: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags  
jeweils 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstags und Donnerstags

13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Tel.: 03744/213081

Wir produzieren im Vogtland!

## GLASETTE - SCHENK

Jalousien für Alt- und Neubau

Rolläden - Fassaden - Markisen

Fenster und Türen - Lamellenvorhänge - Stores

Werks- und Selbstmontage auf Wunsch

**Rolläden gegen Lärm und Kälte**

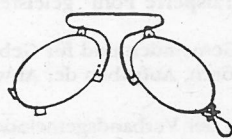
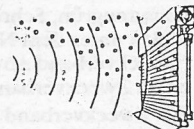
Hans Gläsel

O-9654 Hammerbrücke / Vogtl.

Falkensteiner Straße 28b

Telefon und Fax 03 74 65 / 63 91

Rolläden gehören an jedes Fenster. Als zusätzliches "Wärmekissen"



Mann-  
Augenoptik

Kontaktlinsen

Willy-Rudert-Platz 7 / Hauptstraße  
9704 FALKENSTEIN · Telefon 5466

Lassen Sie sich bei uns verwöhnen!

## Speisegaststätte Schwabenstüble

Öffnungszeiten:

So.-Fr. 11.00 - 24.00 Uhr

Sa. 17.00 - 24.00 Uhr

9700 Auerbach · Friedrich-Ebert-Str. 38  
Telefon: 03744 / 80901

## Antrag auf Erteilung der Genehmigung der Verbandssatzung des Zweckverbandes "Trebatal"

Das Landratsamt Auerbach erläßt folgenden  
Bescheid

Für die Verbandssatzung des Zweckverbandes "Trebatal" wird die Genehmigung erteilt.

Gründe:

I.

Die Verbandsversammlung hat am 16. 12. 1992 nach Zustimmung der Gemeindevertretung aller Verbandsgemeinden die Verbandssatzung des Zweckverbandes "Trebatal" ordnungsgemäß beschlossen.

II.

Das Landratsamt Auerbach ist für den Erlaß dieser Genehmigung gem. § 11 Abs. 1 i. V. m. § 7 Abs. 2 Zweckverbandsgesetz vom 07. 06. 1939 zuständige Behörde. Die Genehmigung war gem. § 11 Abs. 1 Zweckverbandsgesetz vom 07. 06. 1939 zu erteilen. Versagungsgründe ergaben sich nicht.

III.

Der Bescheid ist mit der Verbandssatzung in den Verbandsgemeinden in gemeindeüblicher Form bekanntzumachen. Die Bildung des Zweckverbandes und die Verbandssatzung werden am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung rechtswirksam. Sollten sich unterschiedliche Bekanntmachungstermine ergeben, gilt der jeweils letzte Termin als maßgebender.

Dr. Eichler, Landrat

Aufgrund der §§ 5 und 61 der Kommunalverfassung sowie dem Reichszweckverbandsgesetz vom 07. 06. 1939 hat die Verbandsversammlung am 16. 12. 1992 nach Zustimmung der Gemeindevertretungen aller Verbandsgemeinden folgende

### Verbandssatzung des Zweckverbandes "Trebatal"

beschlossen:

#### I. Allgemeines

##### § 1

Name, Sitz und Aufgabe des Verbandes

- (1) Die Kommunen Altmannsgrün, Falkenstein, Neustadt, Rebesgrün, Reumtengrün, Schreiersgrün und Treuen bilden unter dem Namen "Zweckverband Abwasserversorgung Trebatal" einen Zweckverband im Sinne der Kommunalverfassung.
- (2) Der Zweckverband hat seinen Sitz in Treuen.
- (3) Der Zweckverband hat die Aufgabe, das im Verbandsbereich anfallende Abwasser dem Klärwerk Treuen zuzuleiten, zu reinigen und in den Vorfluter einzuleiten. Hiermit soll ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Wasserqualität der "Talsperre Pöhl" geleistet werden.  
Der Zweckverband kann für andere Gemeinden und für Gebietsteile, die nicht zum Verbandsbereich gehören, Aufgaben der Abwasserbeseitigung übernehmen.
- (4) Zum Verbandsbereich gehört das Gebiet der Verbandsgemeinden mit Ausnahmen folgender Ortsteile und Wohnplätze.  
Teilorte:
- (5) Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

##### § 2

Grundeigentum und Anlagen des Zweckverbandes

- (1) Das zum Betrieb des Klärwerkes erforderliche Gelände wird vom Zweckverband erworben.
- (2) Grundeigentum und Leitungsführungsrechte, die für Sammler Pumpwerke und andere abwassertechnische Anlagen benötigt werden, haben die Verbandsgemeinden dem Zweckverband unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.
- (3) Die vom Zweckverband erstellten Anlagen stehen in seinem Eigentum und werden von ihm unterhalten. Verbandsanlagen sind Zuleitungskanäle, Meßschächte, Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe, Abwasserhebwerke, Ortskanalisation sowie das Gruppenklärwerk.  
Soweit Abgrenzungen zu Gemeinde- oder Privatanlagen erforderlich sind, werden diese in Anlage 1 dargestellt.  
Weitere Anlagen können durch den Zweckverband gebaut, übernommen oder betrieben werden.
- (4) Der Verband hat die Abwasseranlagen, einschließlich der Ortskanäle, vorzuhalten und zu betreiben, die für eine den gesetzlichen Bestimmungen und den jeweiligen Behördenauflagen entsprechende Abwasserbeseitigung in seinem Gebiet erforderlich sind. Der Verband hat die dabei anfallenden Reststoffe und Abfälle sowie den Klärschlamm einer Verwertung oder Entsorgung zuzuführen. Ihm obliegen die Fäkalschlammbehandlung und -entsorgung.

- (5) Vor wesentlichen Änderungen und Erweiterungen der Ortskanalisation, insbesondere bei der Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten ist der Zweckverband zu hören. Das Gleiche gilt, wenn ein Gewerbebetrieb angesiedelt werden soll.
- (6) Der Verband übernimmt von der Erzgebirge - Wasser/Abwasser AG Chemnitz, unentgeltlich deren Anlagen, Einrichtungen und Grundstücke sowie deren übriges Vermögen mit allen Aktiva und Passiva, die seinem Aufgabenbereich zuzuordnen sind.
- (7) Soweit einzelne Verbandsmitglieder über Anlagen der Abwasserbeseitigung verfügen, die ohne Eigenmitteleinsatz des Verbandsmitgliedes erstellt wurden, werden diese mit Inkrafttreten dieser Verbandssatzung unentgeltlich auf den Verband übertragen.
- (8) Der Verband hat die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Anlagen zu planen, zu erstellen, zu betreiben, zu unterhalten, bei Bedarf zu erneuern und darf sich zu diesem Zweck Dritter bedienen.

##### § 3

#### Beteiligungsquoten

- (1) Die Beteiligungsquoten der Verbandsgemeinden richten sich nach der Einwohnerzahl und den Einwohnerwerten vgl. Anlage 2 zu diesem Statut.  
Werden Gewerbebetriebe angeschlossen, wird je 150 Liter/Tag Wasserverbrauch 1 Einwohner zusätzlich berechnet.  
Für Verbandsgemeinden mit Fremdenverkehr beschließt der Verwaltungsrat einen entsprechenden Schlüssel.
- (2) Die Beteiligungsquoten sind maßgebend für die Vertretung der Gemeinden in der Verbandsversammlung (§ 5 Abs. 1), für die Umlage des Finanzbedarfs nach näherer Bestimmung in den §§ 11 und 12 sowie für die Vermögensliquidation im Falle einer Auflösung des Verbandes (§ 15).
- (3) Die Beteiligungsquoten sind in den ersten drei vollen Haushaltsjahren jeweils zum Jahresende, danach mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen und gegebenenfalls den veränderten Verhältnissen anzupassen.
- (4) Für die Berechnung der Einwohnerzahl nach Abs 1 Satz 2 und 3 schreibt der Zweckverband die Messung des Wasserverbrauches durch geeichte Wasserzähler vor. Dies gilt auch für Eigenwasserversorgungsanlagen wie Brunnen.

#### II. Verfassung, Verwaltung und Vertretung des Verbandes

##### § 4

#### Organe

- (1) Organe des Zweckverbandes sind
  1. die Verbandsversammlung (§§ 5, 6),
  2. der Verwaltungsrat (§§ 7, 8),
  3. der Verbandsvorsitzende (§ 9).
 Sie sind nach jeder regelmäßigen Wahl der Gemeindevertretungen neu zu bestellen.
- (2) Soweit sich aus dieser Satzung nichts anderes ergibt, sind auf die Verbandsversammlung und den Verwaltungsrat die Bestimmungen der Kommunalverfassung über die Gemeindevertretung und auf den Verbandsvorsitzenden die Bestimmungen über den Bürgermeister entsprechend anzuwenden.

##### § 5

Zusammensetzung und Zuständigkeit der Verbandsversammlung

- (1) Das Stimmrecht und die Vertretung der Verbandsgemeinden in der Verbandsversammlung richten sich nach den Beteiligungsquoten (§ 3). Auf die ersten 5.000 Einwohner und Einwohnerwerte entfallen zwei Stimmen und ebenso viele Vertreter, darüber hinaus auf je angefangene 5.000 Einwohner je eine weitere Stimme und ein weiterer Vertreter. Die sich so ergebenden Stimmen und Vertreterzahlen sind in Anlage 2 zu diesem Statut dargestellt.  
Die Stimmen einer Verbandsgemeinde können nur einheitlich abgegeben werden.  
Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- (2) Die Bürgermeiste der Verbandsgemeinden sind Vertreter in der Verbandsversammlung. Im Falle ihrer Verhinderung tritt an ihre Stelle ihr allgemeiner Stellvertreter oder ein beauftragter Bediensteter.
- (3) Die weiteren Vertreter einer Verbandsgemeinde und je ein Stellvertreter für sie werden von der Gemeindevertretung der Verbandsgemeinde auf die Dauer der Amtszeit der Gemeindevertretung widerruflich gewählt. Bis zu einer Neuwahl nehmen die bisherigen Vertreter und Stellvertreter ihr Amt weiter wahr. Scheidet ein weiterer Vertreter oder Stellvertreter vorzeitig aus der Gemeindevertretung oder aus der sonstigen Stellung aus, wegen der er in die Verbandsversammlung gewählt wurde, so endet mit dem Ausscheiden auch seine Zugehörigkeit zur Verbandsversammlung; für den Rest der Amtszeit wird - wiederum widerruflich - ein Nachfolger gewählt. Endet das Amt eines Vertreters oder Stellvertreters durch Widerruf, so gilt dies entsprechend.
- (4) Die Verbandsversammlung wählt den Verwaltungsrat. Sie beschließt über alle Angelegenheiten des Zweckverbandes, die einer sachlichen Entscheidung bedürfen, soweit nicht der Verwaltungsrat oder der Vorsitzende nach diesem Statut oder aufgrund eines besonderen Beschlusses der Verbandsversammlung zuständig ist.

## § 6

## Geschäftsgang der Versammlung

Für die Sitzung der Versammlung, für die Geschäftsleitung, den Geschäftsgang, die Beschlußfassung und die Niederschrift gelten die Vorschriften der Kommunalverfassung mit folgenden Abweichungen und Besonderheiten:

1. die Versammlung ist einzuberufen, wenn es die Geschäftslage erfordert, jedoch mindestens einmal im Jahr;
2. die Versammlung muß einberufen werden, wenn eine Gemeinde dies unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes beim Vorsitzenden beantragt;
3. die Versammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Stimmen (5 Abs. 1) vertreten ist und die Sitzung ordnungsgemäß geleitet wird;
4. ohne Rücksicht auf die Zahl ihrer in der Sitzung anwesenden Vertreter steht der einzelnen Gemeinde die in § 5 Abs. 1 genannte Zahl von Stimmen zu.  
Sind mehrere Vertreter der Gemeinde anwesend, so werden die Stimmen vom Bürgermeister oder, wenn dieser verhindert ist, von seinem Vertreter (§ 5 Abs. 2) geführt, es sei denn, daß in der Sitzung ausdrücklich ein anderer Vertreter der Gemeinde als Stimmführer benannt wird;
5. die Niederschrift über die Verhandlungen der Versammlung ist vom Schriftführer, vom Vorsitzenden und einem weiteren Vertreter, der an der Sitzung teilgenommen hat, zu unterzeichnen. Sie ist der Versammlung spätestens in der nächsten Sitzung, längstens jedoch innerhalb von vier Wochen, zur Kenntnis zu bringen.

## § 7

## Zusammensetzung und Zuständigkeit des Verwaltungsrates

- (1) Das Stimmrecht und die Vertretung der Gemeinden richten sich nach der Einwohnerzahl und Einwohnerwerten. Auf je angefangene 10.000 Einwohner entfallen eine Stimme und ein Vertreter.  
Die sich so ergebende Stimmen- und Vertreterzahl ist in Anlage 2 zu diesem Statut dargestellt.  
Die Stimmen einer Gemeinde können nur einheitlich abgegeben werden.  
Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- (2) Im übrigen gilt § 5 Abs. 2 und 3 entsprechend.
- (3) Der Verwaltungsrat beschließt über alle Angelegenheiten, soweit nicht die Versammlung oder der Vorsitzende zuständig ist, insbesondere über
  - a) die Vergabe von Lieferungen und Leistungen bis 200.000 DM im Einzelfall, soweit nicht der Vorsitzende zuständig ist;
  - b) die Stundung von Forderungen, soweit nicht der Vorsitzende zuständig ist;
  - c) die Anstellung und Entlassung nicht nur aushilfsweise beschäftigter Mitarbeiter des Zweckverbandes;
  - d) den Schlüssel für Fremdenverkehr (§ 3 Abs. 1).
- (4) Der Verwaltungsrat hat die Angelegenheiten vorzubereiten, über welche die Versammlung beschließt.

## § 8

## Geschäftsgang des Verwaltungsrates

Für die Sitzungen des Verwaltungsrates gelten die Bestimmungen des § 6 entsprechend.

## § 9

## Vorsitzender

- (1) Die Versammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden sowie seinen ersten und zweiten Stellvertreter. Scheidet ein Gewählter aus der Versammlung aus, so endet auch sein Amt als Vorsitzender oder Stellvertreter; für die restliche Amtszeit ist ein Ersatzmann zu wählen.
- (2) Der Vorsitzende erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Er bereitet die Sitzungen der Versammlung und des Verwaltungsrates vor, beruft die Versammlung und den Verwaltungsrat ein, leitet deren Sitzungen und vollzieht ihre Beschlüsse. Er ist der gesetzliche Vertreter des Zweckverbandes.
- (3) Soweit der Vorsitzende nicht ohnehin nach der Gemeindeordnung zuständig ist, entscheidet er über:
  - a) die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln, insbesondere über die Vergabe von Lieferungen und Leistungen bis zu 30.000 DM im Einzelfall;
  - b) die Stundung von Forderungen bis zu 20.000 DM im Einzelfall für längstens drei Monate;
  - c) die Anstellung und Entlassung von Aushilfskräften.
- (4) In dringenden Angelegenheiten, die nicht bis zu einer Versammlung oder einer Sitzung des Verwaltungsrates aufgeschoben werden können, entscheidet der Vorsitzende anstelle des jeweiligen Organs. Die Gründe für die Eilentscheidung und die Art der Erledigung sind den jeweiligen Vertretern der Gemeinden unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

## § 10

## Beziehung von Sachverständigen

- (1) Der Vorsitzende kann Sachverständige für Beratungen und zu den Sitzungen der Versammlung und des Verwaltungsrates hinzuziehen.
- (2) Die Gemeinden können das Hinzuziehen von Sachverständigen zu den Sitzungen beantragen. Diesen Anträgen ist, soweit sie nicht gegen die Interessen des Zweckverbandes verstoßen, zu entsprechen.
- (3) Die Kosten für die Sachverständigen werden vom Verband getragen.

## III: Wirtschaftsführung und Aufwandsdeckung

## § 11

## Betriebskostenumlage

- (1) Der im Verwaltungshaushalt des Verbandes entstehende Finanzbedarf wird von den Gemeinden durch eine Betriebs - Kostenumlage aufgebracht.
- (2) Soweit Anlagen des Verbandes ganz oder zum Teil nur den Zwecken einzelner Gemeinden dienen, haben sie dem Verband den laufenden Unterhaltungs- und Betriebsaufwand zu erstatten.
- (3) Umlageschlüssel ist das Verhältnis der Einwohnerzahl (§ 3 Abs. 1) der Gemeinden.

## § 12

## Kapitalumlage

- (1) Der im Vermögenshaushalt entstehende Finanzbedarf wird, soweit zu seiner Deckung keine anderen Einnahmen zur Verfügung stehen, von den Mitgliedern durch eine Kapitalumlage aufgebracht.
- (2) Soweit Anlagen des Verbandes ganz oder zum Teil nur den Zwecken einzelner Gemeinden dienen, haben sie den auf diese Zwecke entfallenden Finanzbedarf allein aufzubringen.
- (3) Der Finanzbedarf ist nach den Beteiligungsquoten (§ 3) umzulegen; im übrigen ist er, vorbehaltlich von Sondervereinbarungen, nach dem Verhandlungsprinzip von der Gemeinde aufzubringen, in deren Interesse die Kapazität der Anlage erweitert werden mußte.  
Als Erweiterung gilt auch der Einbau besonderer Einrichtungen, die notwendig werden, weil sich die Beschaffenheit des Abwassers aus dem Bereich einzelner Gemeinden verändert hat. Spätestens zusammen mit der Beschlußfassung über eine Erweiterung ist auch festzulegen, wie die Bau- und Betriebskosten sowie etwaige zusätzliche Folgekosten umgelegt werden. Ferner ist zu entscheiden, ob und wie die Beteiligungsquoten (§ 3) nach der Erweiterung zu ändern sind.

## § 13

## Haushaltsrechtliche Behandlung und Fälligkeit der Umlagen

- (1) Die Betriebskostenumlage (§ 11) und die Kapitalumlage (§ 12) werden jeweils aufgrund des Finanzbedarfs nach der Jahresrechnung berechnet und festgestellt.
- (2) Auf die im Haushaltsplan veranschlagte Betriebskostenumlage (§ 11) haben die Gemeinden Vorauszahlungen von je einem Viertel zu Beginn eines jeden Haushaltsvierteljahres zu leisten. Solange die Haushaltssatzung nach nicht rechtswirksam erlassen ist, richtet sich der vierteljährlich umzulegende Betrag nach der endgültigen Umlage des Vorjahres, wenn auch sie noch nicht feststeht, nach dem Haushaltsplanansatz des Vorjahres. Aufteilungsmaßstab für die Vorauszahlungen ist der zuletzt festgestellte Verteilungsschlüssel nach § 11 Abs. 3. Nachforderungen aufgrund endgültiger Umlagefeststellung sind einen Monat nach Anforderung fällig. Erstattungen werden mit der Umlage des laufenden Haushaltsjahres verrechnet.
- (3) In den Fällen des § 12 Abs. 2 und 3 sowie bei nicht hierunter fallenden Einzelmaßnahmen des Vermögenshaushaltes mit einem veranschlagten Aufwand von mehr als 30.000 DM kann der Zweckverband entsprechend seinem Klassenbedarf Vorauszahlungen auf die Kapitalumlage verlangen. Die Vorauszahlungen sind binnen eines Monats nach Anforderung zu entrichten. Im übrigen gilt Abs. 2 entsprechend.

## IV. Übergangs- und Schlußbestimmungen

## § 14

## Änderungsvorschriften

- (1) Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit Mehrheit von zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmzahl aller Gemeinden beschlossen werden.
- (2) Scheidet eine Gemeinde aus dem Zweckverband aus, so haftet sie für die bis zu ihrem Ausscheiden entstandenen Verbindlichkeiten des Zweckverbandes weiter. Einen Rechtsanspruch auf Beteiligung am Verbandsvermögen hat sie nicht.

## § 15

## Auflösung des Zweckverbandes

- (1) Über die Auflösung des Zweckverbandes entscheidet die Versammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln ihrer satzungsmäßigen Stimmzahl.

- (2) Im Falle der Auflösung gehen die Verbindlichkeiten und das Vermögen des Zweckverbandes nach den zuletzt maßgebenden Beteiligungsquoten (§ 3) auf die Verbandsgemeinden über.

## § 16

## Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen werden durch die Verbandsgemeinden ortsüblich durchgeführt  
 (2) Öffentliche Auslegungen des Zweckverbandes erfolgen im Rathaus der Sitzgemeinde.

## § 17

## Inkrafttreten

Diese Verbandssatzung tritt am Tage nach seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

## Unser Verein

### Jahresrückblick der FFW Ellefeld und des Feuerwehrvereins e. V.

Am 12. Februar 1993 fand in der Gaststätte "Turnhalle" in Ellefeld die alljährliche Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) statt. Gäste dieser Veranstaltung waren außer den Mitgliedern der FFW Ellefeld auch Kameraden aus der Partnergemeinde Oberkotzau sowie die Bürgermeister der beiden Orte.

In seinem Bericht verwies Horst Fuchs, erster Kommandant der FFW Ellefeld, daß der größte Teil der 12 stattgefundenen Einsätze technischen Hilfeleistungen galten. Leider gab es auch einen Wohnungsbrand, bei dem mehrere 1000 DM Schaden entstanden sind. Als lobenswert erwähnte Kommandant Horst Fuchs in seinem Jahresrückblick, daß es mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Ellefeld gelungen ist, die Ausrüstung der Wehr zu modernisieren bzw. zu vervollständigen.

So wurden unter anderem 10 Alarmmelder und ein 2. Funkgerät bereitgestellt, um in Notfällen die Ausrückzeiten möglichst gering zu halten. Außerdem wurden wetterfeste Feuerwehrparkas und Sicherheitsstiefel angeschafft, um die persönliche Sicherheit der Kameraden während Einsätzen zu verbessern.

Negativ vermerkte Kommandant Fuchs, daß seit Jahren keine Mittel zur Instandsetzung oder Erneuerung von Hydranten bewilligt wurden. Das hat zur Folge, daß eine sofortige Löschwassernahme in vielen Fällen nicht möglich ist.

Für ein fehlendes Tanklöschfahrzeug konnten auf Grund der finanziellen Lage der Gemeinde keine Gelder bereitgestellt werden.

Zur Zeit sind in der FFW 38 Mitglieder organisiert, davon 7 Kameradinnen. Für die Verjüngung der Feuerwehr ist es jedoch dringend erforderlich, Nachwuchs zu gewinnen. Dies wurde im Jahre 1992 nur im Falle des neuen Kameraden Andreas Kühn realisiert.

Dem langjährigen Mitglied Siegfried Radeke, der am 09. 05. 1992

verstarb, gedachte der Verein mit einer Gedenkminute.

Außerdem gab es personelle Veränderungen in der Besetzung des Gerätewarts. Wolfgang Luderer schied auf eigenen Wunsch aus dieser Funktion aus. Auf Vorschlag der Wehrleitung und des Vorstandes des Vereins wird mit Wirkung vom 01. 01. 93 Torsten Paul mit diesem Amt betraut.

Anschließend wurde:

- Kam. Blött zum Hauptbrandmeister
- Kam. Jörg Schneider und Mario Keßler zum Feuerwehrmann
- Kam. Karsten Bauer zum Oberfeuerwehrmann
- Kam. Bernd Seidel, Torsten Paul, Jörn Forkel, Mike Müller und Jörg Beutmann zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Erwähnenswert ist die Durchführung von 46 Arbeitseinsätzen, an denen sich durchschnittlich 10 Kameraden beteiligten. Diese wöchentlichen Einsätze dienten Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen, um die uneingeschränkte Funktionstüchtigkeit von Geräten und Fahrzeugen sicherzustellen.

Aber auch die Geselligkeit kam in dem vor einem Jahr gegründeten Verein nicht zu kurz. Besondere Höhepunkte waren das Faschingsfest, der Ausflug zur Himmelfahrt, das Schul- und Badefest, die Ellefelder Kirmes und die gemeinsame Fahrt in die CSFR. Nicht zu vergessen der Kegelabend im Ellefelder Hof. Den Abschluß des Jahres bildete die stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Kulturraum der FFW Falkenstein. An den Vorbereitungen und Durchführungen dieser Veranstaltungen beteiligten sich in irgendeiner Form fast alle Kameraden und Freunde des Vereins. Dafür möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken. Auch 1993 haben wir uns vorgenommen, etwas für die Festigung des Vereinslebens, sowie zur Eigendarstellung gegenüber unserer Bevölkerung im Ort zu tun.

H. Vogel

## Gemeinde Ellefeld

### Geburtstagsjubilare der Gemeinde Ellefeld im März 1993

Mothes,	Doris	01. 03. 1993	74 Jahre
Strobelt,	Gudrun	02. 03. 1993	73 Jahre
Müller,	Margarete	02. 03. 1993	80 Jahre
Luderer,	Herbert	02. 03. 1993	80 Jahre
Säuberlich,	Rudolf	03. 03. 1993	81 Jahre
Tunger,	Else	04. 03. 1993	80 Jahre
Blechs Schmidt,	Helene	04. 03. 1993	80 Jahre
Klötzer,	Kurt	04. 03. 1993	72 Jahre
Schnneider,	Karl	05. 03. 1993	72 Jahre
Luderer,	ElseKäthe	05. 03. 1993	80 Jahre
Pfeifer,	Martha	05. 03. 1993	72 Jahre
Ebert,	Ruth	06. 03. 1993	78 Jahre
Scholz,	Ruth	07. 03. 1993	74 Jahre
Kellner,	Hildegard	07. 03. 1993	79 Jahre
Dressel,	Wally	07. 03. 1993	88 Jahre
Böhm,	Ewald	08. 03. 1993	81 Jahre
Lindacher,	Elisabeth	08. 03. 1993	89 Jahre
Fuchs,	Nelli	09. 03. 1993	79 Jahre
Zügler,	Elfriede	09. 03. 1993	80 Jahre
Biermann,	Irene	10. 03. 1993	85 Jahre
Fuchs,	Frieda	10. 03. 1993	81 Jahre
Jakob,	Ella	10. 03. 1993	81 Jahre
Thomas,	Judith	10. 03. 1993	70 Jahre
Hüttner,	Gerhard	12. 03. 1993	78 Jahre
Rammeler,	Emma	12. 03. 1993	85 Jahre
Schmalfuß,	Klare	12. 03. 1993	86 Jahre
Brenner,	Maria	13. 03. 1993	71 Jahre
Harders,	Marianne	13. 03. 1993	74 Jahre
Poley,	Lieselotte	13. 03. 1993	72 Jahre
Günzel,	Helene	15. 03. 1993	89 Jahre
Vogel,	Irene	16. 03. 1993	75 Jahre
Zimmer,	Erna	19. 03. 1993	80 Jahre
Stöhr,	Erna	19. 03. 1993	87 Jahre
Lornz,	Elfriede	19. 03. 1993	80 Jahre
Viertel,	Willi	19. 03. 1993	78 Jahre
Schmidt,	Hans	19. 03. 1993	75 Jahre
Richter,	Kurt	19. 03. 1993	89 Jahre
Hinke,	Marianne	20. 03. 1993	71 Jahre
Gerisch,	Anneliese	20. 03. 1993	73 Jahre
Bley,	Johanna	21. 03. 1993	77 Jahre
Schreiter,	Johanna	22. 03. 1993	78 Jahre
Schmidt,	Gerhard	23. 03. 1993	70 Jahre
Hellmann,	Helene	24. 03. 1993	80 Jahre
Döhler,	Loni	24. 03. 1993	70 Jahre
Thoß,	Irmgard	26. 03. 1993	70 Jahre
Stöhr,	Hildegard	26. 03. 1993	87 Jahre
Adler,	Erna	26. 03. 1993	79 Jahre
Ratzka,	Gerhard	29. 03. 1993	70 Jahre
Strobel,	Ruth	29. 03. 1993	70 Jahre
Strobel,	Else	29. 03. 1993	82 Jahre
Schaarschmidt,	Helene	30. 03. 1993	81 Jahre

Die Gemeindeverwaltung Ellefeld gratuliert allen Jubilaren recht herzlich und wünscht alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und noch viele schöne Stunden.

### Evangelisch - Methodistische Kirche

#### Gemeindebezirk Ellefeld, Auferstehungskirche

Freitag	05. 03. 93	19.30 Uhr	Weltgebetstag
Sonntag	07. 03. 93	09.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	10. 03. 93	09.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	14. 03. 93	09.00 Uhr	Gemeindeversammlung
Mittwoch	17. 03. 93	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	21. 03. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	24. 03. 93	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	28. 03. 93	9.00 Uhr	Familien - Gottesdienst mit Katechismusgespräch
Mittwoch	31. 03. 93	9.30 Uhr	Bibelstunde
sonntags		10.30 Uhr	Kindergottesdienst
montags		16.00 Uhr	Katechismusunterricht
mittwochs		15.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
		19.30 Uhr	Chorübung
donnerstags		19.00 Uhr	Posaunenstunde
samstags		18.00 Uhr	Jugendstunde

Hans Hertel, Pastor

**Ev. - luth. Kirchgemeinde Falkenstein**

Pfarramt: Hauptstraße 1 a, Telefon 5237

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

Sonntag,	07. 03. 93	09.00 Uhr:	Sakramentsgottesdienst (Pfarrer Gneuß)
Sonntag,	14. 03. 93	09.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfarrer Körner)
Sonntag,	21. 03. 93	09.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfarrer Gneuß)
Sonntag,	28. 03. 93	09.00 Uhr:	Gottesdienst (Pfarrer Körner)

Kindergottesdienst und Kleinkinderbetreuung:  
während jedes Gottesdienstes

Weltgebetstag der Frauen:

Freitag, 05. 03. 93 16.30 Uhr Lutherhaus

Frühjahrsbußtag:

Mittwoch, 10. 03. 93 19.30 Uhr Abendmahlsfeier i. Lutherhaus

Gottesdienste im Feierabend- und Pflegeheim Falkenstein:

Donnerstag 25. 03. 93 15.00 Uhr.

Unsere Gemeinde grüßt alle Leser ganz herzlich !

Volkmar Körner, Pfarrer

**Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein**

Gartenstraße 25

Herzliche Einladung zu folgenden Zusammenkünften, die wöchentlich gleichbleibend stattfinden:

Dienstag	19.30 Uhr	Bibelstunde
Mittwoch	16.15 Uhr	Frauenstunde
Samstag	19.00 Uhr	Jugendstunde
Sonntag	10.45 Uhr	Kinderstunde
Sonntag	17.00 Uhr	Evangeliumsverkündigung

Jeder ist herzlich willkommen.

Du solltest sie besitzen - die Bibel. Mehr noch, Du solltest darin lesen. Meinungen dazu:

Martin Luther - Reformator und Bibelübersetzer:

"So müssen wir gewiß sein, daß die Seele alle Dinge entbehren kann, ausgenommen das Wort Gottes, und ohne das Wort Gottes ist ihr mit keinem Ding geholfen."

Wynton Rufer, Fußball - Profi:

Ich habe so viele "Lieblingsverse" in der Bibel, daß es zuviel Platz brauchen würde, sie alle aufzuschreiben. Die Bibel ist für meine Frau und mich wie eine "Straßenkarte des Lebens", die bei den vielen Überraschungen, die das Leben so mit sich bringt, Halt und Orientierung bietet. Und Jesus Christus sagt uns:

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich." (Joh. 14,6)



## REISEN BUCHEN - dann germania-service-MESSNER AUFSUCHEN



ab sofort wieder

- BLECHSCHMIDT-REISEN -

im März zu billigen Eröffnungspreisen

jetzt im Reisestudio bei

Drogerie Messner - und - Reformhaus Messner

F.-Engels-Str. 13  
Falkenstein  
Tel. 63 03Schloß-Str. 21  
Falkenstein  
Tel. 7 04 61**Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein**

Am Lohberg 2 - Tel.: 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	(jd. 3. Sonntag	14.30 Uhr in Bergen)
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 - 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.30 Uhr
Kleinkindstunde	montags	8.00 - 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 Uhr
Ministrantenstd.	freitags	16.30 Uhr

Zusätzliche Gemeindeinformation für Monat März '93

17. 03. 19.00 Uhr Caritaskonferenz

19. 03. Abend mit Eltern und Paten der Firmbewerber in Plauen mit Herrn Weihbischof G. Weinhold 18.00 Uhr Beginn mit einer Hl. Messe

20. 03. Jugendtag der Firmbewerber mit dem Weihbischof in Plauen 10.00 - 16.00 Uhr

24. 03. 19.00 Uhr Bibelkreis

31. 03. 19.00 Uhr Gemeindeabend in der Fastenzeit:

Schwester Engelharda aus Plauen gibt uns geistliche Impulse für den Alltag

Mit freundlichen Grüßen **Laurenz Tammer, Pfarrer****Landeskirchliche Gemeinschaft Elfeld,**

Gemeinschaftsstunde	sonntags	15.00 Uhr
Sonntagsschule	sonntags	10.30 Uhr
Bibelstunde	dienstags	19.30 Uhr
(am 2. 3. getrennt für Männer u. Frauen)		
Jugendstunde	mittwochs	19.00 Uhr
Kinderstunde	mittwochs	17.00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen - in der Auferstehungskirche -	Freitag, 5. 3.	19.30 Uhr
Gesprächskreis Mittlere Generation - im Gemeinschaftshaus	Sonnabend, 27. 3.	19.30 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen!

**Südstr. 15, Tel. 5463****Luther - Kirchgemeinde Elfeld**

Pfarramt: Robert - Schumann - Str. 22, Telefon 5261

Unsere Gottesdienste:

(... finden im März bis auf den 28. 3. im Pfarrhaus Robert - Schumann - Straße 22 statt)

7. 3. 2. Sonnt. d. Passionsz.	09.00 Uhr:	Gottesdienst
14. 3. 3. Sonnt. d. Passionsz.	09.00 Uhr:	Gottesdienst
21. 3. 4. Sonnt. d. Passionsz.	09.00 Uhr:	Sakramentsgottesdienst
28. 3. 5. Sonnt. d. Passionsz.	10.00 Uhr:	Gottesdienst (Kirche)

mit Mitgliedern der Liebenzeller Mission - in diesem Gottesdienst stellen sich die diesjährigen Konfirmanden vor.

Zu allen Gottesdiensten in Kirche und Pfarrhaus wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Weitere Gemeindeveranstaltungen

Allianz - Gebetswoche vom 11. bis 17. Januar

Montag, 11. 1. 19.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft

Dienst., 12. 1. 19.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft

15.00 Uhr Bibelstunde im Neub., Götzschalblick 15

Mittw., 13. 1. 19.30 Uhr Auferstehungskirche

Donne., 14. 1. 19.30 Uhr Auferstehungskirche

Freit., 15. 1. 19.30 Uhr gemeinsamer Jugendabend aller Jugendgruppen im Pfarrh. der Ev. - Luth. Kirchg.

Sonnt., 17. 1. 9.00 Uhr Abschluß mit gemeinsamen Gottesdienst in der Lutherkirche

Begegnungsabend - offener Gemeindeabend

am Sonnabend, dem 16. Januar, 20.00 Uhr

Bilder einer Partnerschaftsreise nach Südafrika - Pfarrer Jubelt aus Lengenfeld wird erzählen.

Hausbibelkreis am Dienstag, dem 09. u. 23. März, um 19.45 Uhr

bei Bankmanns (bitte möglichst eigene Bibel mitbringen)

Junge Gemeinde freitags - Bibeltreff um 18.30 Uhr

und Junge Gemeinde um 19.30 Uhr

Altenbibelstunde in Götzschalblick 15

am Dienstag, dem 16. und 30. März, um 15.00 Uhr

Seniorenkreis im Gemeindehaus

am Donnerstag, dem 18. März, um 15.00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

am Freitag, dem 5. März, um 19.30 Uhr Auferstehungskirche

Kückenkreis (Muttis mit Kleinkindern)

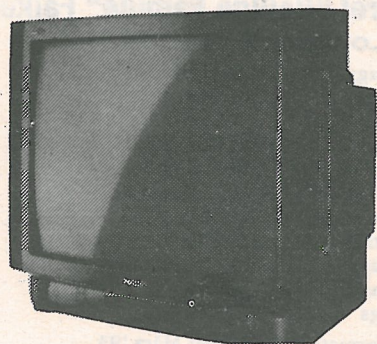
am Dienstag, dem 9. und 23. März, um 9.00 Uhr

Posaunenchor mittwochs, um 19.30 Uhr

Kirchenchor donnerstags, um 19.30 Uhr

Kurrende montags, um 15.00 Uhr

**Dieter Bankmann, Pfarrer**



## Philips-Farbfernsehgerät 2451

- 63 cm Black-Matrix Bildröhre (59 cm sichtbares Bild)
- Stereo • Videotext
- Infrarotfernbedienung

Jetzt zum Sonderpreis: DM **1349,-**

**Ab 1. März 1993  
Neue Preise  
bei Farbbildern!**

*Der Preishammer!*

... er hat  
wieder  
zugeschlagen!  
Wer rechnen  
kann,  
der geht  
hier ran!

<b>Sparbild</b>	9 x 13	<b>0,29</b> DM
<b>OK-Bildservice</b>	9 x 13	<b>0,39</b> DM
<b>Farbbilder über Nacht</b>	9 x 13	<b>0,49</b> DM

**Für die ganz Schnellen gibt's die Filmentwicklung kostenlos!**

*Noch „schärfere“ Bilder  
mit dem Film für Kenner*

### Tura-Color 100

24-Aufn.	<b>4,44</b> DM
36-Aufn.	<b>5,95</b> DM

Besuchen Sie auch unser ALNO-Küchenstudio in Falkenstein

Geöffnet: Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr

Beratung nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich.

**Servicecenter Falkenstein • Oelsnitzer Straße 70 • Tel. 5029**

**ELEKTROHAUS  
IHS ENERGIE**



AUERBACH/V. GmbH

Installations-, Handels- und Servicegesellschaft

**Ihre Fachgeschäfte in:**

Auerbach	Nicolaistraße 23	☎ 212588
Auerbach	Plauensche Straße 6	☎ 212928
Rodewisch	Auerbacher Straße 8	☎ 33169
Falkenstein	Hauptstraße 5	☎ 5895

 **Interfunk**